

www.adriabike.eu
Entdecken Sie die Reiseorte
Laden Sie GPS-Tracks und Apps



Adriabike Der Radweg in der Oberen Adria

Ein 1000 Km langer Radweg, welcher die Alpen und die Seen Sloweniens mit den Stränden und Lagunen der Adria verbindet.
Es handelt sich um eine Erlebnisreise, die drei Urlaubswochen im Zeichen der Sonne, des Meeres, der Natur und der Kultur vorschlägt.
Entdecken Sie die Erregungen einer Route, welche die mitteleuropäische Kultur und den mediterranen Lebensstil vereinigt.

DER SMARAGDGRÜNE WEG

Kranjska Gora - Most na Soči - Nova Gorica - Komen - Koper - Triest

DER SERENISSIMA WEG

Portorož - Koper - Triest - Grad - Portogruaro - Venedig

DER HÄNDLER- UND BOOTS WEG

Venedig - Padua - Chioggia - Podelta - Comacchio - Ravenna



2007-2013
cooperazione territoriale europea
programma per la cooperazione
transfrontaliera
Italia-Slovenia
evropsko teritorialno sodelovanje
program čezmejnega sodelovanja
Slovenija-Italija

Partner des Projektes Interbike

Regionalni razvojni center Koper
Centro regionale di sviluppo
Capodistria
Provincia di Venezia
Provincia di Ferrara
Provincia di Ravenna
Provincia di Rovigo
Provincia di Padova
Provincia di Trieste

Provincia di Gorizia
Provincia di Udine
Regione Autonoma Friuli Venezia
Giulia
GAL Venezia Orientale
Delta 2000
GAL Polesine Delta del Po
Občina Cerkno
Občina Kranjska Gora

Občina Kobarid
Občina Brda
Občina Miren-Kostanjevica
Mestna občina Koper
Comune città di Capodistria
Občina Komen
Razvojna agencija ROD Ajdovščina
Posoški razvojni center
RRA severne Primorske d.o.o. Nova Gorica



Progetto INTERBIKE finanziato nell'ambito del Programma per la Cooperazione Transfrontaliera Italia-Slovenia 2007-2013 dal Fondo europeo di sviluppo regionale e dai fondi nazionali.

Projekt INTERBIKE je sofinanciran v okviru Programa čezmejnega sodelovanja Slovenija-Italija 2007-2013 iz sredstev Evropskega sklada za regionalni razvoj in nacionalnih sredstev.

Projekt Interbike finanziert durch das Grenzüberschreitende Kooperationsprogramm Italien-Slovenien 2007-2013, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie durch Nationale Fonds



Ministero dell'Economia
e delle Finanze



REPUBLIKA SLOVENIJA
SLUŽBA VLADE REPUBLIKE SLOVENIJE ZA RAZVOJ
IN EVROPSKO KOHEZIJSKO POLITIKO

Adriabike

Der Radweg in der Oberen Adria

Kranjska Gora, Koper, Triest, Venedig, Ravenna



Investiamo nel
vostro futuro!
Naložba v vašo
prihodnost!
www.ita-slo.eu

Progetto cofinanziato dal Fondo europeo di
sviluppo regionale
Projekt sofinancira Evropski sklad
za regionalni razvoj

Adriabike

Der Radweg in der Oberen Adria

*Kranjska Gora, Koper,
Triest, Venedig, Ravenna*



Verlagskoordinierung: APT der Provinz Venedig: Paola Basso unter
Mitarbeit von Larisa Kunst und Diego Gallo

Texte: Alberto Fiorin
Kartographie: Federico Pedrazzoli
Fotografien: Für Photo Credits bitte besuchen Sie www.adriabike.eu

Diese Veröffentlichung ist in elektronischer Form auf www.adriabike.eu
vorhanden.

Projekt Interbike finanziert durch das Grenzüberschreitende Kooperationsprogramm
Italien-Slowenien 2007-2013, den Europäische Fonds für regionale Entwicklung sowie
durch Nationale Fonds.

Progetto INTERBIKE finanziato nell'ambito del Programma per la Cooperazione
Transfrontaliera Italia-Slovenia 2007-2013, dal Fondo europeo di sviluppo regionale e
dai fondi nazionali.

Projekt INTERBIKE je sofinanciran v okviru Programa čezmejnega sodelovanja Slovenija-
Italija 2007-2013 iz sredstev Evropskega sklada za regionalni razvoj in nacionalnih
sredstev.

Für die Nutzung der in dieser Publikation enthaltenen Materialien, wenden Sie sich an
www.adriabike.eu - Sektion Kontakte. Bei der eventuellen Nutzung muß immer die
Quelle angegeben werden: aus dem Roadbook "Adriabike, der Obere Adria Radweg"

Gedruckt bei: Litocenter s.r.l. Piazzola sul Brenta (Pd), Italien
Erstausgabe : 750 Exemplare

Verlagsrealisierung:
Ediciclo editore srl, Via Cesare Beccaria 13/15, 30026
Portogruaro (Ve) Italy
Tel. + 39 0421.74475 – fax +39 0421.280065,
ufficio.stampa@ediciclo.it, www.ediciclo.it



Inhalt

Vorstellung ,3

Erste Reisewoche, 4

Der Smaragdgrüne Weg (360 km)

Kranjska Gora - Nova Gorica - Koper - Trieste

Rund um den Berg Triglav (52 km), 6

Das obere Soča-Tal (67 km), 12

II Mittlerer Flusslauf des Soča (60 km), 18

Überfahrt des Karstes (77 km), 24

La Abstieg in Richtung Adria (61 km), 30

Entlang dem Parenzana Radweg (43 km), 36

Zweite Reisewoche, 42

Der Serenissima Weg (358,2 km)

Portorož - Koper - Trieste - Venezia

Der Golf von Triest (31 km), 44

Zwischen Karst und Meer (100 km), 46

Die Lagune von Grado und Marano

(82 km), 54

Entang dem Lemene (45,2 km), 62

Die venezianische Küstenstrasse (77 km), 68

Die Insel von Venedig (23 km), 74

Dritte Reisewoche, 80

Der Händler- und Bootsweg (348 km)

Venezia - Delta del Po - Ravenna

Die Riviera des Brenta (50 km), 82

Der Salz- und Zuckersweg (66 km), 88

Der Weg der Valli (84 km), 96

Die Überfahrt des Podeltas (51 km), 104

Zwischen dem Park und dem Meer

(32 km), 110

Mitten der Valli, Strände und Pinienwälder

(62 km), 114

Vorwort

Dieser Reiseführer, der durch das Grenzüberschreitende Kooperationsprogramm Italien-Slowenien INTERBIKE realisiert wurde, stellt **Adriabike, der Radweg in die Obere Adria vor**. Es handelt sich um eine auf täglichen Etappen verteilte Rad-Route, welche vom Triglav Massiv in Slowenien startet und bis zur Adria leitet. Die Route wird mit touristischen Beschreibungen und einer ausführlichen Kartographie illustriert und stellt drei wöchentliche **Reisevorschläge vor: Kranjska Gora-Triest. Der smaragdgrüne Weg:** Im Herzen der Julischen Alpen, entlang dem Bovec –Tal und Tolmin, durch den Karst bis nach Koper und anschließend nach Triest.

Koper-Venedig. Der Weg der Serenissima: Von Istrien bis zur venezianischen Lagune. Eine zauberhafte Strecke zwischen Land und Meer, Stränden und Lagunen.

Venedig-Ravenna. Der Händlerweg und Bootsweg: Auf den Handelswegen der See- und Lagunenleute, um die antiken Hauptstädte der Oberen Adria zu erreichen. Jeder Vorschlag dauert sechs Tage, verwendet Radwege und Nebenstraßen und empfiehlt daneben die Verwendung öffentlichen Verkehrsmitteln wie Züge und Boote. Aus der Webseite www.adriabike.eu ist der Download der GPS-Spuren, sowie die nützliche App für Smartphone Adriabike, möglich.

Erste Reiseweche

DER SMARADGRÜNE WEG

Kranjska Gora - Nova Gorica - Koper - Trieste

Mit dem Rad von den Julischen Alpen bis zum Golf von Triest

Diese angenehme Route – im Herzen der wilden Natur Sloweniens – beginnt unter den höchsten Gipfeln der Julischen Alpen und erstreckt sich durch berühmte Ski-Ortschaften wie Kranjska Gora und Planica-Tal hindurch und an zahlreichen zauberhaften Seen vorbei.

Sie werden entlang kristallklaren Gewässern des Flusses Soča, mit seinen vielen Dämmen, den unzähligen Stromschnellen, den überwältigenden und rauschenden Wasserfällen fahren, während Sie mehrmals über beeindruckende Brücken in den Ortschaften Kanal, Kobarid und Tolmin den Flusslauf überqueren werden. Ohne Zweifel stellt dieses Gebiet für Wassersportler und für Liebhaber des Adrenalinvergnügens, d.h. des Rafting, Kajaks oder Hydrospeed, ein echtes Paradies dar. Indem Sie in Richtung der istrischen Küste und des Adriatischen Meeres ohne Eile radeln, können Sie die notwendige Zeit nehmen, um interessante archäologische und ethnographische örtli-



Foto

1 Tolmin, Schluchten in Tolmin

2 Salinen von Sečovlje, Parenzana Radweg

che Museen, sowie einige Mausoleen zu besichtigen, da dieses Gebiet Theater von ausschlaggebenden Geschehnissen des Ersten Weltkrieges wurde. Auf Nebenstrassen, die sich bis zur harten Hochebene des Karstes winden, welche besonders im Herbst Regenbogenfarben schenkt – bietet sich die Gelegenheit, Kloster, Weinberge, weltberühmte Gestüte (Equile von Lipica), Karsthöhlen, die auf der Unesco-Liste des Welterbe stehen (Škocjanske jame), und auf Hügel liegende Burgen zu bewundern.

Endlich – bevor Sie sich ins kobaltblaue, istrische Meer sowie ins Golf von Triest, mit seinen berühmten Badeorten tauchen – können Sie den genauen Treffpunkt zwischen den Alpenbrisen und den mediterranen Düften erkennen. Auf jeden Fall werden Sie sich ständig auf unserer Seite die Eisenbahnlinie halten...

Erste Woche | 1° Tag

Rund um den Berg Triglav

Tarvisio - Kranjska Gora - Most na Soči

Vom Grenzen-Dreieck (Italien, Österreich, Slowenien)
entlang dem Radweg der Sava

Wir befinden uns in Tarvisio, bekannter italienischer Grenzstadt und starten gerade vor der Pfarrkirche der Heiligen Peter und Paul, schönes Beispiel befestigter Kirche mit Hauptturm. Hier gibt es den Abzweigungspunkt jener virtuosen Radroute, die drei Nachbarländer (Italien, Österreich, Slowenien) vereinigt, indem sie den Alpe-Adria Radweg – in Richtung Grad – mit verschiedenen slowenischen Radwegen sowie anderen sehr bekannten Routen, z.B. dem Draurweg, verbindet. Ab dem ehemaligen Bahnhof Tarvisio

Città radelt man bestimmt nach Westen auf einem asphaltierten Radweg, solange bis wir bei **1,6 km** die Strasse nach Österreich und Arnoldstein verlassen, um den Abschnitt in Richtung Slowenien rechts zurückzulegen. Wir setzen entlang dem Radweg fort und bei **8,1 km** erreichen wir die Strassenkreuzung mit der Umleitung, die zu den traumhaften Fusine Alpenseen, des Oberen und des Unteren Sees (2 km nur Hinreise), innerhalb des Naturparks „Parco Naturale dei Laghi di Fusine“ führt. Bei **11,0 km** gelangt man



1



STRECKEN DATEN

Streckenlänge: 52 km

Abfahrtsort: Tarvisio

Zielort: Bled (von Most na Soči aus mit dem Zug)

Untergrund: immer auf komplett asphaltierten

Radwegen, zu Beginn etwas bergauf

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Zug + Rad



in die Ortschaft Rateče (Ratschach), die sich am Fusse des Peč Bergs (1510 m), am Dreiländereck mit Italien, Slowenien und Österreich befindet. Man setzt auf dem angenehmen, asphaltierten Radweg fort, der auf der ehemaligen Bahntrasse ausgebaut wurde: sie verband ab dem neunzehnten Jahrhundert Tarvisio mit Ljubljana. Wir werden darauf fast den ganzen Tag radeln, während wir mitten durch weite Wiesen und dichte und schattige Wälder am Berghang der Julischen Alpen fahren können. Anschliessend bei

12,5 km kommt man am Fusse des eindrucksvollen Planica Seitentals an, berühmt für seine grösste Skiflugschanze, worauf zahlreiche Weltrekorde gebrochen wurden. Bei **17,5 km** erreicht man nach einer angenehmen Fahrt das Zentrum von Kranjska Gora, bekannt für ihre Alpinski-Weltmeisterschaften – darüber hinaus ist es hier möglich, beim Haus von Lizenjek aus dem siebzehnten Jahrhundert eine interessante ethnographische Sammlung sowie die Kirche dell'Assunta zu besichtigen. Von hier aus fährt man

entlang dem rechten Ufer der Sava Dolinka, eines der Quellflüsse der Save, welche durch ein zauberhaftes und grosszügiges Gebiet hindurchfließt: Sie können ein durch sanftige Wiesen gekennzeichnetes Landschaftsbild geniessen, wo vertikale Holzstrukturen für das Grastrocknen hier und da erscheinen. Ab **22,5 km** überqueren wir mehrmals den Flusslauf, zuerst über eine schöne Radbrücke, um bei **31,0 km** in Mojstrana zu gelangen; hier lohnt es sich das Pocar Haus besichtigt zu besichtigen – es handelt sich um

eines der ältesten Bauernhäuser innerhalb des Nationalen Naturparks Triglav, das als Ausstellungsraum verwendet wird. Ebenso interessant ist die innovative Struktur des neuen slowenischen Alpenmuseums. In Mojstrana endet der Radweg, so setzt man auf einer wenig befahrenen Strasse mit Mischverkehr fort. Bei **km 33,2** biegt man nach rechts ab und fährt man am Rand eines dichtem Waldes auf einem hübschen Radweg, der bei **km 38,0** über die Autobahn A2 in der Nähe der Ortschaft Hrušica führt. Man hält sich rechts und radelt in Richtung Jesenice, welche bei **km 41,5** erreicht wird. Diese stark bevölkerte Stadt mit einem internationalen Knotenbahnhof hat allmählich die grösste metallurgische Industriezone Sloweniens entwickelt. Wir setzen auf der Hauptstrasse fort solange bis wir bei **km 44,0** in Richtung Blejska Dobrava links abzweigen, um den wunderschönen Bleder See bei **km 52** zu erreichen, nachdem wir einen traumhaften Abschnitt mitten im Grünen der slowenischen Alpenwälder genossen haben. Die Zugfahrt dauert etwa eine Stunde und führt bis nach Most na Soči, Städtchen am Soča Fluss.



Foto

- 1 Kranjska Gora, Jasna See
- 2 Zelenci, Quelle der Sava Dolinka
- 3 Martuljek Wald, Radweg
- 4 Kranjska Gora, Russische Kappelle am Fuße des Vršič
- 5 Tarvisio, Radweg ehemaliger Eisenbahnstrecke

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Turismo FVG Tarvisio
Via Roma 14, 33018 Tarvisio, tel. +39 0428 2135
info.tarvisio@turismo.fvg.it

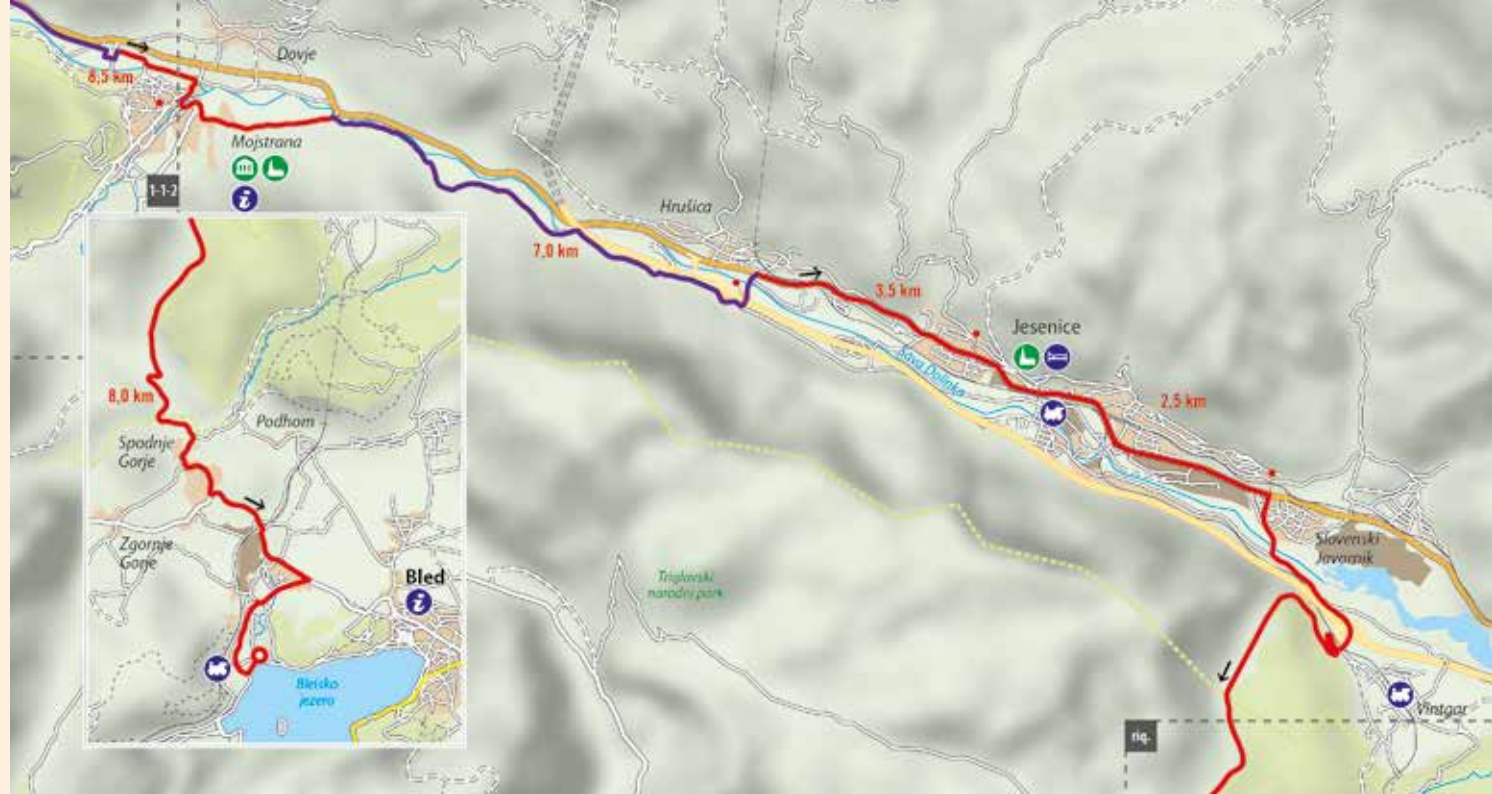
Touristbüro Kranjska Gora
Kolodvorska ul. 1c, 4280 Kranjska Gora
tel. +386 04 5809440, info@kranjska-gora.eu
www.kranjska-gora.si

Touristbüro Dovje-Mojstrana
Savska cesta 1, 4281 Mojstrana, tel. +386 04 5891320
info@mojstrana.com, www.mojstrana.com

Touristbüro Bled
Cesta svobode 10, 4260 Bled, tel. +386 04 5741122
tdbled@telemach.net, www.td-bled.si

Bahnhöfe
Tarvisio Boscoverde, Jesenice, Vintgar, Bled Jezero, Bohinjska Bela, Nomenj, Bohinjska Bistrica, Podbrdo, Most na Soči

Slowenische Bahnhöfe www.slo-zeleznice.si
tel. +386 01 2913332



Erste Woche | 2° Tag

Das obere Soča-Tal

Most na Soči - Tolmin - Kobarid - Bovec - Kobarid

Eine zauberhafte Fahrt entlang dem smaragdgrünen Fluss

In Most na Soči steigen Sie aus dem Zug aus, der von Bled durch das beeindruckende Soča-Tal hindurch geführt hat. Vom Bahnhof aus biegt man nach rechts ab, fährt über die Brücke am Fluss Idrijca und zweigt nach links in Richtung Tolmin ab; bei **km 1,8** gelangt man ins Zentrum von Most na Soči, wo die Flüsse Idrijca und Soča zusammen fließen. In der Nähe lohnt sich eine Besichtigung eines wichtigen archäologischen Gebietes: zahlreiche Funde und Grabstätte aus der Eisenzeit

bezeugen die sogenannte Zivilisation von Sankt Lucien. Darüber ist eine reichliche Dokumentation innerhalb des kleinen, aber interessanten Archäologischen Museums bei der lokalen Grundschule vorhanden. Sehr sehenswert sind noch die Kirche Santa Lucia sowie die antike Kapelle San Mauro aus dem zwölften Jahrhundert. Das kleine Dorf liegt auf einem Felsvorsprung über das künstliche, grüne Flussbecken beim Staudamm, sehr verlockend für Angelfreunde, denn der Soča stellt einen



1

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 67 km

Abfahrtsort: Most na Soči

Zielort: Kobarid

Untergrund: fast die gesamte Strecke auf asphaltierten

Nebenstrassen mit Mischverkehr

Verkehrszeichen: abwesend

Intermodalität: Zug + Rad



idealen Lebensraum der Marmorierte Forelle dar. Jetzt zweigt man nach rechts in Richtung Tolmin ab. Man radelt bergauf entlang der orographisch linken Seite des grünen Flusslaufes in Richtung der Karstquelle innerhalb des Naturparks Triglav. Sie fahren am ausdrucksvollen See und anschließend an der Ortschaft Modrej vorbei, bei **km 5,5** verlassen Sie die asphaltierte Strasse und nehmen einen Schotterweg links, der zur malerischen Flussbrücke am Fluss Tolminka führt; kurz danach ist der Weg noch einmal asphaltiert und bei **km 5,5** kommt man in Tolmins an. Es handelt sich um den wichtigsten Wirtschafts-, Kultur- und Verwaltungskern des Oberen Soča-Tals. Mit römischen und langobardischen Ursprüngen bewahrt diese Stadt zahlreiche Sehenswürdigkeiten auf: das Ethnographische Museum sowie die Reste einer mittelalterlichen Burg. Man setzt geradeaus fort und bei **km 7,0** fahren Sie an einer Kirche vorbei um die Strasse zurückzulegen, die mitten im Grünen in Richtung Kobarid führt.

Wir empfehlen eine Umleitung in der Nähe von



Zatolmin, um die Tolminer Klammern zu besichtigen.

Sie stellen den niedrigsten und südlichsten Punkt für den Eintritt des Nationalpark Triglav dar. Beeindruckend sind ohne Zweifel der riesige, zwischen zwei Wänden eingefasste Felsblock sowie die Teufelsbrücke, die 60 m hoch oberhalb dem türkisfarbenen Wasser des Tolminka Flusses liegt, sowie die Dantehöhle. Es wird erzählt, dass der Dichter seine Eingebung für die Hölle seiner Göttlichen Komö-

die genau hier gefunden habe. Erinnern Sie sich daran, wenn Sie sein Grab in Ravenna ansehen werden... Fahren Sie zurück, so radeln Sie mitten im Grünen am linken Flussufer auf einem engen, asphaltierten und kaum befahrenen Abschnitt mit leichtem Gefälle. Man radelt durch die Dörfer Dolje (**km 9,1**), Gabrje (**km 10,3**), Volarje (**km 12,8**), Selišče (**km 14,2**), Kamno (**km 15,7**), Ladra (**km 20,1**) und weitere kleine Ortschaften hindurch, die den Besucher oft einen erholsamen Brunnen





4

und eine schöne Kapelle anbieten. Halten Sie sich am orographisch rechten Flussufer, so können Sie über eine malerische, napoleonische Steinbogenbrücke bei **km 22,2** in die Nähe von Kobarid ankommen. Diese attraktive Stadt ist in 600 Meter erreichbar und ist traurigerweise wegen des Ersten Weltkrieges bekannt: lohnend ist das Museum, dessen Schwerpunkt in der Tat der Frieden ist. Über die Brücke zweigt man nach rechts auf einer wenig befahrenen Strasse ab, man fährt entlang

16

dem Fluss und bei **km 25,6** mündet der Weg auf die Hauptstrasse. Noch an der rechten Seite befindet sich bei **km 27,5** die Ortschaft Trnovo ob Soči und kurz danach gelangen Sie in die Nähe von Srpnica. Bei **km 32,0** biegt man nach rechts ab und unmittelbar danach nochmal nach rechts, um bei **km 33,0**, über eine Tibetane Holzbrücke um den Soča Fluss zu überqueren. Von hier aus radelt man am linken Flussufer auf einem markanten Pfad. Bei **km 34,5** wird die Strecke breiter und bequemer,



5

kurz danach bildet der Fluss östlich eine weite Kurve und bei **km 36,0** erreichen Sie die kleine Ortschaft Log Čezsoški. Bereits von der Talstrasse entlang der Soč, kann der Boka Wasserfall gesehen werden: mit einer Höhe von 144 Metern und einer Breite von 18 Metern ist er der höchste Wasserfall in Slowenien. Der Wasserlauf wird immer reissender und überwältigender, indem Sie sich an der orographisch linken Flussufer halten; wenn Sie bei **km 41,8** in Čezsoča gelangen, fahren Sie über die



6

Foto

1 Kobarid, napoleonische Brücke

2 Soca Tal, Tolmin

3 Strand am Fluss Soca

4 Trnovo ob Soči, Brücke über den Soca

5 Blick auf den Soca

6 Kobarid, Museum des ersten Weltkriegs

Brücke auf der Ebene von Bovec, wo die Quelle des Soča Flusses sprudelt. Bei **km 43,7** kommen Sie ins Zentrum dieses schönen Ortes inmitten des Nationalparks Triglav an, wo zwei lohnende, gotische Kirchen liegen. Da diese Strecke eine Sackgasse ist, und Sie das grüne Wasser des Soča noch eine Weile genießen, können Sie ruhig nach Kobarid bei **km 67,0** zurückfahren.

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristbüro Tolmin

Petra Skalarja 4, 5220 Tolmin, tel. +386 05 3800480
info@lto-sotocje.si, www.dolina-soce.com

Touristbüro Kobarid

Trg svobode 16, 5222 Kobarid, tel. +386 05 3800490
info.kobarid@lto-sotocje.si, www.dolina-soce.com

Touristbüro Bovec

Trg golobarskih žrtev 8, 5230 Bovec
tel. +386 05 3841919, info@bovec.si, www.bovec.si

Bahnhöfe

Most na Soči

17

Erste Woche | 3° Tag

Mittlerer Flusslauf des Soča

Kobarid - Most na Soči - Kanal - Nova Gorica - Gorizia

Wo die Alpenbrisen auf die Mittelmeergerüche treffen

Man startet ab Trg svobode, dem Hauptplatz von Kobarid, wo die gotische Kirche Mariä Himmelfahrt liegt: genau vor der Kirche nimmt man die zweite Strasse rechts, d.h. die gewundene Gregorčičeva ulica, die bei **km 0,3** an dem Kriegsmuseum vorbeiführt, welches die dramatischen Ereignisse des Ersten Weltkrieges bei der Soča-Front und die zahlreichen Kämpfe auf dem naheliegenden Gebiet beschreibt und bezeugt. Es lohnt sich sicher eine Besichtigung. Von hier aus

fährt man leicht bergab geradeaus und kommt bei **km 0,9** zur eindrucksvollen, napoleonischen Brücke an, unmittelbar danach, über die Brücke, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem orographisch linken Flussufer: die schöne, enge, asphaltierte Panoramastrasse in Richtung Tolmin erstreckt sich mit angenehmem Gefälle durch kleine ländliche Ortschaften. Bei **km 2,9** fährt man durch das Zentrum von Landra hindurch, wo der Besucher von einem erfrischenden Brunnen



1

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 60,0 km

Abfahrtsort: Kobarid (Caporetto)

Zielort: Nova Gorica - Gorizia

Untergrund: meist auf asphaltierter Strasse mit Mischverkehr, mit einem schönen Abschnitt auf Radweg

Beschilderung: abwesend

Intermodalität: Zug + Rad



empfangen wird, noch weiter bei **km 7,1** kommen Sie in Kamno an und unmittelbar danach bei **km 8,8** fährt man durch den kleinen Ort Selišče hindurch; darüber hinaus bei **km 9,6** können Sie eine abgeschiedene, interessante Kirche erblicken, bei **km 10,1** treffen Sie die Ortschaft Volarje. Man setzt auf einer kaum befahrenen Strasse mitten auf Anbauflächen fort bis nach Gabrje, zu dem Sie bei **km 12,6** gelangen. Kurz danach kommt man in Dolje bei **km 13,8** an, 300 m weiter, bei einer Abzweigung, hält man sich rechts in Richtung Tolmin, dessen Kirche wir bei **km 16,1** erreichen können. Bei der Verkehrsampel auf dem Platz Mestni trg radelt man bergab geradeaus durch die Dijaška ulica, bis zur spektakulären Fussbrücke am Tolminka Fluss, man überquert(-natürlich zu Fuss!) bei **km 17,5**. Von hier aus trifft man zügig die Landstrasse, die zuerst entlang dem malerischen See in Most na Soči fortsetzt und noch weiter bei **km 21,2** in Richtung von Tolminski Lom führt. Nachdem man das interessante archäologische Museum, die Kirche von Hl.



2

Lucia, die antike Kapelle von Hl. Mauro aus dem XII. Jahrhundert besichtigt hat und ins Zentrum zurückgefahren ist, setzt man am linken Isonzo (Soča) Flussufer fort. Man radelt kurz (500 Mt) doch steil bergauf und dann, indem man an der ersten Kreuzung rechts abbiegt bis zu den malerischen Ortschaften von Drobočnik bei km 23,5 zuerst und Gorenji Log danach, bei km 26,0. Man setzt dann längs einer militärischen Strasse fort, die während des 1. Weltkriegs gebaut wurde und

wegen deren Bodenzustandes man für eine kurze Strecke absteigen muss. Aus den Aussichtsstellen kann man den Blick über das Tal genießen: unten fließt der Fluss, oben sieht man die Eisenbahn und rundherum blühende Buchenwälder. An den ersten Häusern vorbei wird die Strasse wieder asphaltiert und völlig verkehrslos: man hat somit das Dorf Avče erreicht, wovon aus man nun bei km 31,2 in Richtung Kanal bergab radelt. Man setzt mit leichtem Gefälle bis zur der Ort-



3

schaft Bodrež fort und anschliessend bei **km 36,1** erblickt man die Ausschilderung von Kanal, mit dem kleinen Stadtzentrum im Barockstil, welches Sie bei **km 36,8** erreichen. Lohnend ist sicher der Kontrada Platz, mit einem Gotischen Haus und die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, errichtet im Jahre 1431. Symbol dieser Ortschaft ist die berühmte Brücke am Soča Fluss: mit antikem Ursprung, wurde diese Struktur mehrmals zerstört und wieder aufgebaut, zitiert auch aus dem Ro-





man, In einem anderen Land, von Hemingway. Die Brücke stellt den Mittelpunkt des örtlichen sozialen Lebens dar und ist noch heute wegen eines internationalen Wettbewerbs in Kunstspringen aus ihren 17 Höhemetern bekannt. Über die Brücke setzt man auf dem rechten Flussufer entlang der linken Eisenbahn bis nach Anhovo fort. Bei **km 43,4** fährt man am Bahnhof von Plave vorbei, wo sich die erste, zweite, dritte und zehnte Schlacht an der Soča-Front, während des Ersten Weltkriegs abspielten. Kurz danach, in der Nähe von Prilesje pri Plavah - bei **km 45,4** - startet ein beeindruckender, sehr angenehmer Schotterradweg, der die Täuschung hervorruft, auf dem Wasser zu radeln. Jetzt wird der Fluss enger und gewundener, ein echtes Paradies für Sportbegeisterte des Rafting, Canyoning, Hydrospeed und Kajaks. Die örtliche Vegetation verändert sich ständig: zuerst sieht man Buchenwälder und später thermophile Pflanzen; die Bergdüfte machen Platz für Mittelmeervegetation. Bei **km 48,4** überquert man die Eisenbahnlinie,



4

dann fährt man auf dessen rechten Seite bis zur imposanten und beeindruckenden Eisenbahnbrücke am Soča Fluss in Solkan (**km 53,6**): es handelt sich um den weltgrößten Steinbrückenbogen, mit einer Länge von 85 Meter. Bei **km 55,1** überquert man nun den Fluss und erreicht das Zentrum von Solkan, Stadtviertel von Nova Gorica. Kurz danach kommt man bei **km 58,5** zu unserem Zielort, beim grossen, an der Transalpinen Linie gelegenen Bahnhof auf Euro-



5

pa-Platz an, wenige Meter von der italienischen Grenze entfernt. Sehenswert, in der Nähe – bei Kostanjevica - ist sicher das wichtige Kulturelle und Religiöse Zentrum, wozu die Kirche der Verkündigung, ein Franziskanerkloster, die Bourbonen Krypta und einew reiche Bibliothek gehören. Bei **km 60,0** befinden Sie sich im Stadtkern von Gorizia, auf Via Roma: das Schloss – Stadtsymbol – die Kirche von Hl. Ignatius, die Synagoge sowie der Dom sind sicher zu besichtigen.



6

Foto

- 1 Solkan, Eisenbahnbrücke
- 2 Kostanjevica, Kirche Maria Himmelfahrt
- 3 Kanal, Wettbewerb in Kunstspringen von der Brücke über den Soca
- 4 Prilesje, Kirche Sveti Ahac
- 5 Nova Gorica - Gorizia, Piazza Europa
- 6 Der Radweg bei Avče

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristikbüro Kanal
 Pionirska 2, 5213 Kanal, tel. +386 05 3981213
 tic.kanal@siol.net, www.tic-kanal.si

Touristikbüro Nova Gorica
 Delpinova ulica 18b, 5000 Nova Gorica
 tel. +386 05 3304600, tzticng@siol.net
 www.novagorica-turizem.com

Bahnhöfe
 Most na Soči, Avče, Kanal, Anhovo, Solkan, Nova Gorica

Erste Woche | 4° Tag

Überfahrt des Karstes

Gorizia - Nova Gorica - Komen - Lipica

Auf Entdeckung des slowenisches Karstes: angenehme Auf und Ab, satte Landschaften, Gerüche und Geschmäcke aus dem Mittelmeerraum

Abfahrtsort ist das Stadtzentrum von Gorizia, von hier aus fährt man zügig bis zur Grenze und bei **km 1,2** erreicht man Piazza Europa, Mittelpunkt zwischen Italien und Slowenien und Symbol der Brüderlichkeit beider Städte, die jahrelang getrennt waren. Man hält sich rechts und radelt auf engen Strassen entlang der Grenze bis in die Stadtmitte von Šempeter (bei **km 3,1**). Hier befinden sich die Kirche Hl. Peter aus dem fünfzehnten Jahrhundert, das Haus der Grafen Coronini und

nördlich das Schloss Maffei. Bei **km 3,9** fährt man unter eine Überführung und kurz danach bei **km 8,5** beginnt ein schöner Radweg, welcher bis zum Zentrum von Miren führt, Ort am Ufer des Vipava, Nebenflusses des Soča, wo die beachtliche Wallfahrtskirche San Grado di Merna überragt, unserer Lieben Frau der Schmerzen gewidmet. Bei **km 10,2** genau am Fusse der Kirche verlassen Sie die asphaltierte Strasse und biegen nach rechts ab durch einen Schotterweg mitten im Grünen.



1

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 77 km

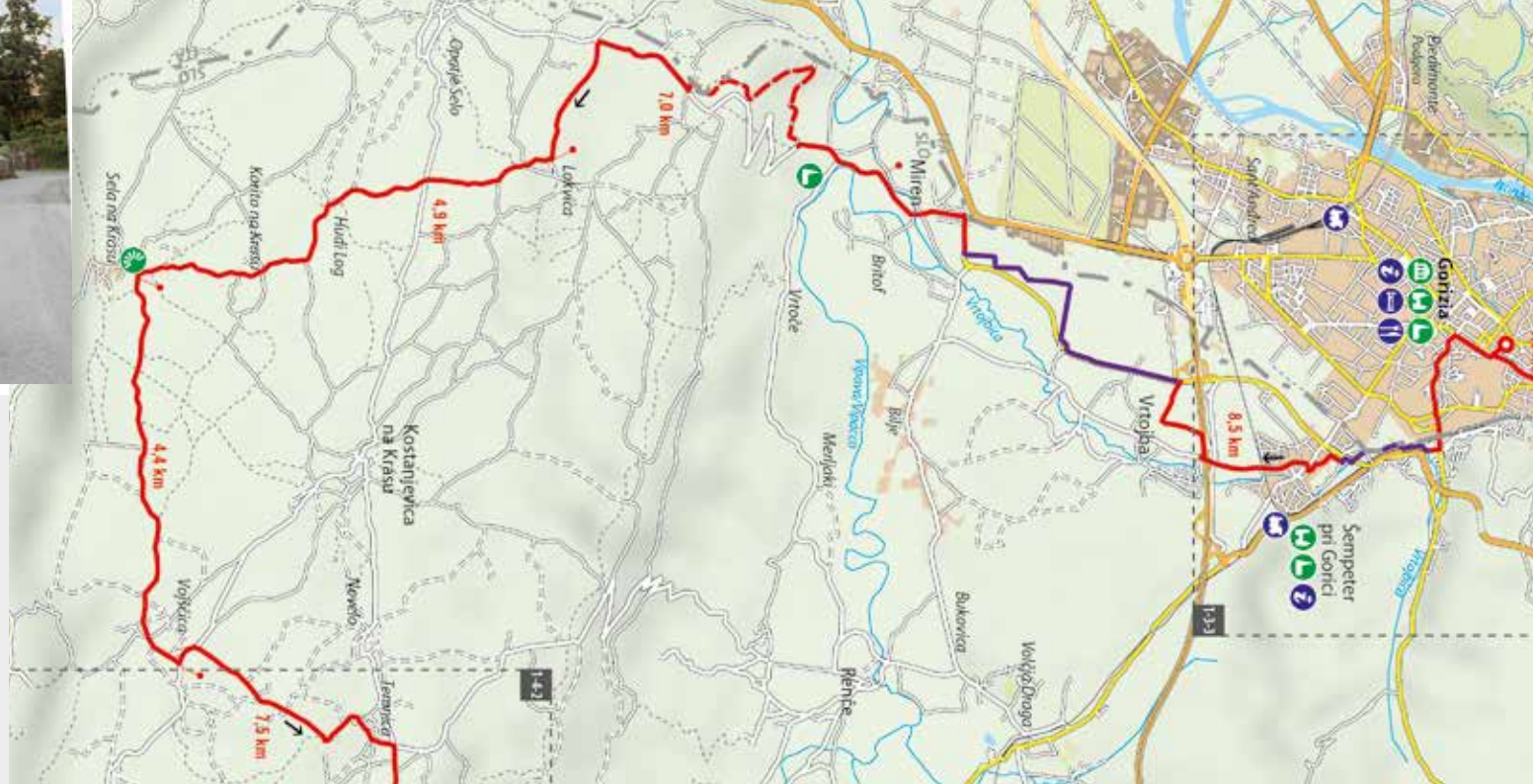
Abfahrtsort: Gorizia - Nova Gorica

Zielort: Lipica (Lipizza)

Untergrund: grundsätzlich auf asphaltierter Strasse mit Mischverkehr und auf Radweg von Vrtojba (Veritoiba) bis nach Miren (Merna). Kurze Abschnitte bergauf. Vorsicht bei Wind

Verkehrszeichen: nicht einheitlich beschildert

Intermodalität: Zug + Rad



NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristikbüro Nova Gorica

Delpinova ulica 18b, 5000 Nova Gorica
tel. +386 05 3304600

tzticng@siol.net, www.novagorica-turizem.com

Touristikbüro Šempeter-Vrtojba

Trg Ivana Roba 4, 5290 Šempeter pri Gorici
tel. +386 05 3936117, www.gea-sp.si

Touristikbüro Temnica

Temnica 10, 5296 Kostanjevica na Krasu,
tel. +386 05 3080040, info.temnica@siol.net

Touristikbüro Štanjel

Štanjel 1a, 6222 Štanjel, tel. +386 05 7690056
tic.stanjel@komen.si

Touristikbüro Dutovlje

Bunčetova domačija, 6221 Dutovlje
tel. +386 05 7641549, tic.dutovlje@gmail.com

Touristikbüro Sežana

Partizanska ulica 63, 6210 Sežana
tel. +386 05 7310128, tic.sezana@siol.net
www.vinskacestakras.si

Touristikbüro Equile di Lipica

Lipica 5, 6210 Sežana, tel. +386 05 7391580
info@lipica.org, www.lipica.org

Bahnhöfe Gorizia, Nova Gorica, Šempeter pri Gorici
Štanjel, Dutovlje, Sežana

Bei **km 11,3** nähern wir uns der italienischen Grenze und biegen abrupt nach links ab, bergauf bis wir bei **km 12,5** die Landstrasse 614 kreuzen und nehmen. Bei **km 14,3** zweigt man nach links in Richtung Lokvica ab, das wir bei **km 15,5** erreichen können. Man radelt mitten der Weinberge solange wir bei **km 20,4** in Sela na Krasu gelangen, dort kann man einen herrlichen Blick auf den Golf von Triest geniessen. Hier beherrscht ohne Zweifel die Natur, durch die Bora gefegt und ganz

besonders im Herbst mit einer ausserordentlichen Vitalität. Bei **km 24,8** führt die Strasse durch Vojščica, bei **km 27,5** durch Temnica, bei **km 29,7** durch Lipa und bei **km 32,3** durch Škrbina hindurch, wo man die Möglichkeit hat, das Haus des Malers Lojze Spacal zu besichtigen. Bei **km 35,2** erscheint die schöne Ortschaft Sveto, mit der Kirche Hl. Egidio, eines der schönsten Beispiele der religiösen Architektur Sloweniens. So kommt man bei **km 37,0** in Komen an, Hauptverwal-

tungskern des östlichen Karstes; beim Ort Gorjansko, liegt ein österreichisch-ungarischer Friedhof, die Ruhestätte von mehr als zehntausenden Soldaten des Ersten Weltkrieges. Man radelt bis ins Herzen des Karstes – auf engen, mit Mischverkehr nun kaum befahrenen kleinen Strassen, umgeben von augenscheinlich unendlichen Trockenmauern und fährt durch die Ortschaften Gabrovica pri Komnu bei **km 40,2**, Pliskovica, mit seiner schönen Jugendherberge, bei **km 44,4**,



2

und Dutovlje, berühmt für sein Weinbaugebiet des vollmündigen, roten Weins Terrano, bei **km 49,6**, hindurch. Eine alternative Strecke nach Dutovlje führt durch das mittelalterliche Dorf Štanjel, das dank dem Schloss und den Stadtmauern die attraktivste touristische Ortschaft des Karstes darstellt. Die Panoramastrasse des slowenischen Karstes erstreckt sich durch Kreplje bei **km 51,3** sowie durch Tomaj bei **km 53,4** hindurch, wo das Geburtshaus von Srečko Kosovel liegt, einem der





bedeutendsten, slowenischen Dichter. Darüber hinaus führt die Strasse durch Utovlje bei **km 56,0**, Grahovo Brdo bei **km 57,5**, Štorje bei **km 60,4**, Podbreže bei **km 62,6**, Povir bei **km 65,8**, bis nach Sežana, Hauptwirtschaftskern des Karstes mit einem hundertjährigen Gemüsegarten, bei **km 72,8**. Endlich erreichen wir bei **km 77,0** unseren heutigen Zielort Lipica. Diese Ortschaft ist wegen der Gestüt und der ursprünglich habsburgischen Lipizzaner-Zucht weltweit, schon seit dem sechzehnten Jahrhundert tätig. Alles dreht sich hier natürlich um die Pferde herum: eine Reitschule, Reitturniere, Wanderungen, Kutschfahrten, Gestütbesichtigungen.

Foto

1 Dutovlje, Kellereigenossenschaft

2 Štanjel, Schloss und Stadtmauer



Erste Woche | 5° Tag

Abstieg in Richtung Adria

Lipica - Škocjan - Koper - Portorož

Ein langsames Gleitflug vom Karst bis nach Istrien, mit Besichtigung der Škocjan-Höhlen

Vom Golfplatz in Lipica aus fährt man in östliche Richtung, anschliessend bei **km 0,2** biegt man links ab und überschreitet einen Holzbretterzaun, um auf einem Schotterweg mitten im Grünen zu radeln, solange Sie bei **km 2,8** kurz vor der Beschilderung für Lokev eine asphaltierte Strasse wiederfinden. Dieser Ort stellt sich mit einem imposanten, befestigten Steinturm vor, welcher zum Schutz vor türkischen Invasionen errichtet wurde und heute eine reiche Sammlung alter Waffen, Uniformen und weiterer militärischen Gegenstände

beheimatet. Man setzt auf der Hauptstrasse 205 fort, welche Sie bei **km 4,6** verlassen, um rechts in Richtung Prelože abzuzweigen. Man hält sich links, bei **km 7,4** fährt man unterhalb der Autobahn A1, solange Sie bei **km 9,4** zum Eintrittspunkt des Naturparks Škocjanske jame (Park der Höle von Škocjan), in der Gemeinde Divača – gelangen, der eine der Hauptattraktionen Sloweniens darstellt und in der Unesco-Liste des Weltbe steht. Es handelt sich um einen über fünf Kilometer langen, unterirdischen Naturraum, der aus einem



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 61 km

Abfahrtsort: Lipica (Lipizza)

Zielort: Portorož (Portorose)

Untergrund: auf einigen Schotterwegen, meist aber auf asphaltierten, kaum befahrenen Strassen mit Mischverkehr

Verkehrszeichen: nicht einheitlich beschildert (nur entlang dem Parenzana Radweg)

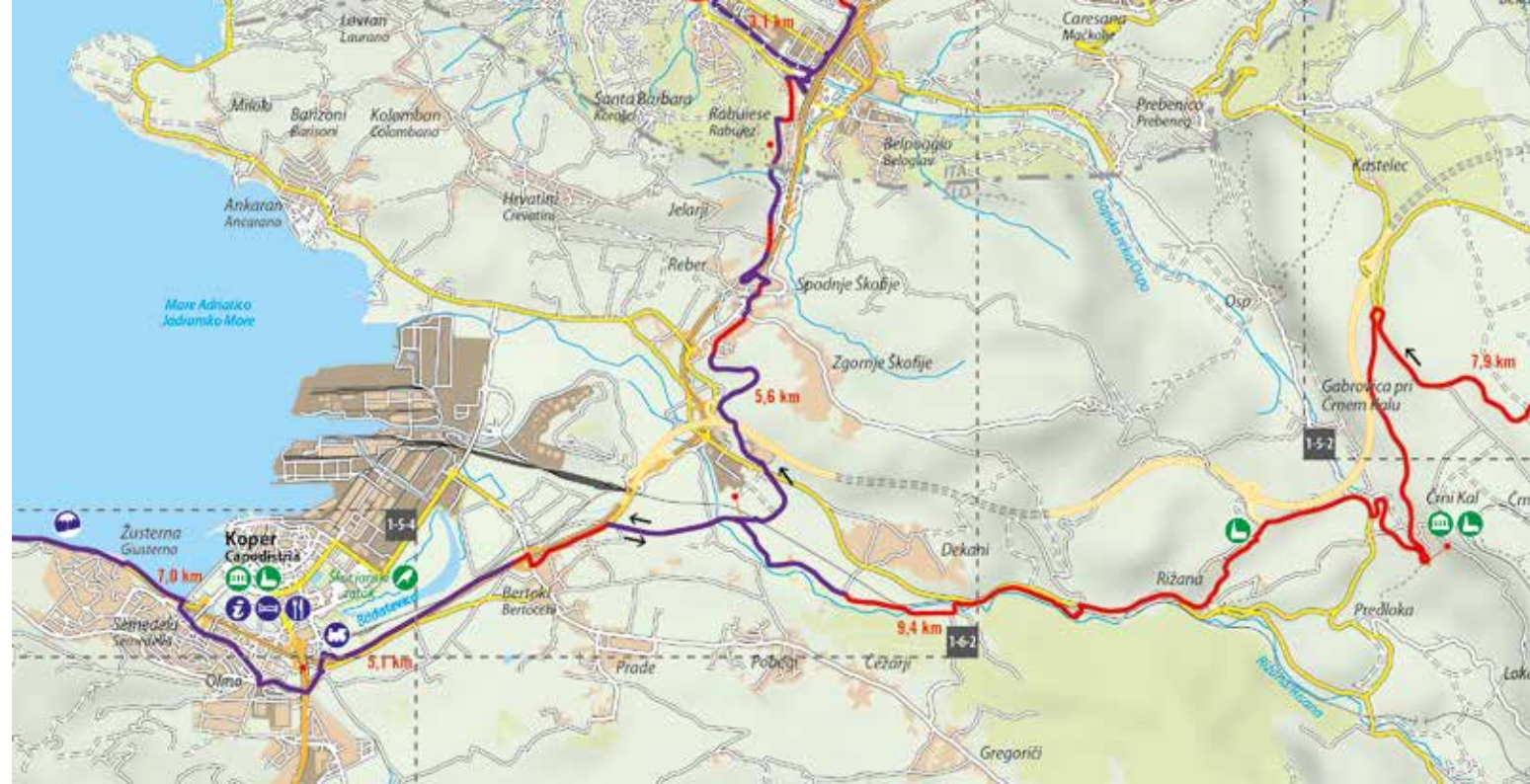
Intermodalität: Zug + Rad

Höhlen- und Stollenkomplex mit Stalaktiten und Stalagmiten besteht, und welcher vom unterirdischen Fluss Reka geschaffen wird. Dieser Fluss mündet nach einer 40 km langen Reise bei San Giovanni di Duino in den Golf von Triest. Nach der Höhlenbesichtigung setzt man fort durch die kleinen Ortschaften Dane pri Divači bei **km 10,7**, anschliessend durch Kačiče-Pared bei **km 13,0** und endlich durch Rodik bei **km 14,9** hindurch. Von hier aus radelt man mitten im Grünen entlang der Autobahn, solange Sie bei **km 18,5** den Ort Kozina erreichen, genau hier kreuzt unsere Strecke einen anderen Radweg, den Trieste-Hrpelje, ausgebaut auf der ehemaligen Bahntrasse Triest-Ljubljana, worauf Sie am zweiten Tag der zweiten Reisewoche durch das wunderschöne Rosandra-Tal fahren werden. Bei **km 19,8** fährt man durch die Autobahnunterführung und kurz danach biegt man nach rechts ab auf der Strasse nach Ocizla und Klanec, anschliessend bei **km 21,2** befinden Sie sich schon in der Nähe der Ortschaft Klanec und bei km 22,3 können Sie schon die Beschilderung für Ocizla erblicken. Von hier aus hält man sich links und bei km 23,6 fährt man wieder durch





die Unterführung der Autobahn, kurz danach können Sie an Petrinje vorbeifahren: bei km 24,6 verlassen Sie die weite Landstrasse 409 und nehmen links eine asphaltierte Strasse, die bei km 31,5 bis nach Črni Kal führt, ein hübsches Dorf mitten im Grünen gelegen, wo die weisse Struktur der Kirche Hl.Valentin auffällt. Lohnend ist hier der Haustor Benkos, das älteste Bauernhaus Sloweniens. Man beginnt jetzt durch weite Kurven bergab zu fahren, und bei km 34,3 fährt man an einer kleinen Kirche und dem Friedhof von Stepani vorbei, solange Sie ins Tal des Rižana Flusses gelangen. Die lange Strecke führt uns durch das Tal hindurch, solange wir bei km 40,9 den Bahnstrassen-Radweg Parenzana erreichen. Es handelt sich um eine ehemalige, 123 km lange Schmalspurbahn, die Triest mit Poreč verbundene. Die Linie wurde im Jahr 1935 stillgelegt und nur in den letzten Jahren als Radweg (D8 ausgeschildert) ausgebaut und „Parenzana: Weg der Gesundheit und der Freundschaft“ genannt. Indem Sie auf dem angenehmen Radweg radeln, erreichen Sie bei **km 43,2** das Naturschutzgebiet Škocjanski zatok, das grösste brackige Feuchtgebiet Sloweniens,





2

Foto

1 Lipica, Pferdeweiden

2 Škocjan, Škocjan-Höhlen

und anschliessend bei **km 46,0** gelangt man in Koper, wo ein sehenswertes Stadtzentrum auf den Besucher wartet. Von hier aus beginnt ein faszinierender, litoraler Rad-Fussgängerweg, der sich zwischen der linken Landstrasse und den rechten Klippen erstreckt (man soll nun vorsichtig fahren, denn der Durchgangsverkehr ist in beiden Fahrtrichtungen erlaubt). Bei **km**

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristbüro Equile Lipica

Lipica 5, 6210 Sežana, tel. +386 05 7391580
info@lipica.org, www.lipica.org

Park Škocjan Höhlen

Škocjan 2, 6215 Divača, tel. +386 05 7082110
psj.info@psj.gov.si, www.park-skocjanske-jame.si

Touristbüro Koper (Capodistria)

Titov trg 3, 6000 Koper/Capodistria
tel. +386 05 6646403, tic@koper.si, www.koper.si

Touristbüro Izola (Isola)

Ljubljanska ulica 17, 6310 Izola/Isola
tel. +386 05 6401050, tic.izola@izola.si, www.izola.eu

Touristbüro Portorož (Portorose)

Obala 16, 6320 Portorož/Portorose, ticpo@portoroz.si
tel. +386 05 6742220, www.portoroz.si

Touristbüro Piran (Pirano)

Tartinijev trg 2, 6330 Piran/Pirano, ticpi@portoroz.si
tel. +386 05 6734440, www.portoroz.si

Bahnhöfe

Divača, Hrpelje-Kozina, Koper (Capodistria)

Fähren

Die Linie Triest-Rovinj stellt in Juli und August 5 mal pro Woche einen Fährdienst ein, mit Zwischenstopp in Piran. An Bord ist die Fahrradzahl jedoch begrenzt.

53,0 gelangt man nach Izola, Noch heute kann man aus der besonderen Architektur des Altstadt-kerns die bewegte Geschichte dieser lebhaften Stadt erkennen. Wir verlassen die Küste, radeln durch einen Tunnel der ehemaligen Eisenbahnlinie und erreichen bei **km 59,1** Strunjan, mit seinem Naturpark mitten auf dem ehemaligen Salzgebiet stellte zusammen mit den anderen

Salinen von Sečovlje eine strategische Stelle dar. Sie befinden sich nämlich an der anderen Seite des Kaps von Piran und Portorož. Ein zweiter Tunnel erlaubt uns, bei **km 61,3** in der Nähe von Portorož, berühmter touristischer Ortschaft der slowenischen Istrien, in die Gemeinde Piran zu gelangen, ein Ort mit hundertjährigen, traditionellen Thermalanlagen.



Erste Woche | 6° Tag

Entlang dem Radweg Parenzana

Portorož - Koper - Trieste

Von der istrianischen Küste bis zum Golf von Triest

Abfahrtsort dieser Strecke ist die faszinierende Strandpromenade von Portorož, genau unter dem imposanten Gebäude des Kempinski Palace Hotels, im Jugend- und im österreichisch-ungarischen Stil, welches an der raffinierten Atmosphäre von Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts erinnert und diesen traditionellen Thermalurlaubsort kennzeichnet. Schaut man auf das Meer, so fährt man nach links und auf der zweiten Strasse, bei **km 0,3**, wieder nach links, indem wir der

Beschilderung für das Auditorium folgen, von hier aus zweigt man noch einmal nach links und unmittelbar danach nach rechts auf Senčna pot ab. Man fährt leicht bergauf und bei **km 0,8** nehmen wir schon den schönen Radweg Parenzana, worauf wir wenige km mitten im Grünen radeln können. Es handelt sich um die ehemalige, 123 km lange Schmalspurbahn, die seit 1902 Triest mit Poreč verbindet. Diese Linie wurde 1935 stillgelegt und nur seit wenigen Jahren als Radweg



1

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 43 km

Abfahrtsort: Portorož (Portorose)

Zielort: Trieste

Untergrund: überhaupt auf schönem, getrenntem Radweg, einige Abschnitte auf Strasse mit Mischverkehr bei Triest

Beschilderung: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Boot (Strecke Muggia-Trieste)





ausgebaut, unter den Radfahrern ist die Porenzana sehr beliebt geworden (Wegmarkierung D8). Man fährt sofort durch den beleuchteten Tunnel Valeta, 550 m lang, der nach Strunjan führt, wir können einen Blick von oben auf die riesige Salinen werfen, welche sich innerhalb des gleichlautenden Naturschutzparks befinden. Man setzt auf der Küstenstrasse fort, und fährt man inmitten von Weinbergen und bebauten Feldern, folgend den zahlreichen Wegmarkierungen des Radwegs.

Bei **km 5,4** überqueren wir einen zweiten Tunnel ca. 200 m lang, um die Gemeinde von Izola zu erreichen. Bei **km 8,0** kommen wir in diese interessante Stadt an, im einem lohnenden, venetischen Zentrum mit dem Dom des Hl. Mauro, dem Rathaus, einigen prächtigen, gotischen Palästen sowie den unausbleiblichen Markuslöwen – welche die jahrhundertealte Herrschaft der Serenissima noch heute bezeugen - verschönert ist. Wir können unseren Porenzana Radweg wieder befahren





Foto

- 1 Salinen von Sečovlje, Radweg Parenzana
- 2 Koper - Capodistria, ehemaliger Salzlager
- 3 Koper - Capodistria, Praetorian Palace
- 4 Triest, Canal Grande
- 5 Strunjan - Strugnano, Tunnel auf dem Radweg Parenzana
- 6 Triest, Piazza Unita d'Italia

und bei **km 9,0** beginnt ein echter spektakulärer Abschnitt: es ist möglich, ein atemberaubendes Panorama auf den blauen Wasserspiegel des Golfs von Triest von oben zu bewundern. Man soll natürlich beim Treffen mit anderen Verkehrsteilnehmern rücksichtsvoll fahren! Bei **km 13,5** in der Nähe der Ortschaft gelang man in die Stadtmitte von Koper, die wegen ihres emporgangenden Glockenturms von weitem erkennbar ist. Das Zentrum, welches ein Klein-Venedig scheint,

lohnt sicher einen Stadtrundgang: enge, gepflasterte Gassen, der imposante Prätorienpalast im Gotischen- und Renaissancestil, die bürgerliche Loggia, das Baptisterium der Carmine sowie die Maria Himmelfahrt-Kathedrale bezaubern den Besucher. Fahren wir wieder auf dem Parenzana Radweg, so nähern wir uns allmählich dem prächtigen Naturschutzgebiet Škocjanski zatok, das wir bei **km 17,3** erreichen und welche die breiteste, durch die Vielfalt der Flora und Fauna bekannte

Brackwasserlagune Sloweniens darstellt. Wir setzen weiter durch das schöne Rižana-Flusstal hindurch, welches uns eindrucksvolle Blicke und bezaubernde Reflektionen auf dem Wasserspiegel schenkt: man befährt leicht bergauf den gut beschilderten, Radweg und erreicht man bei **km 24,3** die Ortschaft Škofije und anschließend bei **km 26,0** fährt man durch die Grenze von Rabuiese hindurch. Wir durchqueren das Vorgebirge von Muggia

und bei **km 29,1** – in der Nähe der Mündung des Ospo Bachs, fast 2 km östlich vom Zentrum von Muggia entfernt, endet der Radweg. Von hier aus radelt man in Richtung Triest auf eine Strasse mit Mischverkehr (man soll hier vorsichtig fahren), wir erreichen bei **km 43,0** die atemberaubende Piazza Unita d'Italia, wo unsere Strecke endet, die in sechs Etappen von den Julischen Alpen bis zur Adriaküste geführt hat.

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristikbüro Portorož (Portorose)

Obala 16, 6320 Portorož/Portorose
tel. +386 05 6742220, ticpo@portoroz.si, www.portoroz.si

Touristikbüro Piran (Pirano)

Tartinijev trg 2, 6330 Piran/Pirano, ticpi@portoroz.si
tel. +386 05 6734440, www.portoroz.si

Touristikbüro Izola (Isola)

Ljubljanska ulica 17, 6310 Izola/Isola
tel. +386 05 6401050, tic.izola@izola.si, www.izola.eu

Touristikbüro Koper (Capodistria)

Titov trg 3, 6000 Koper/Capodistria
tel. +386 05 6646403, tic@koper.si, www.koper.si

IAT Muggia

Via Roma 20, 34015 Muggia, tel. +39 040 273259

INFOPOINT Trieste

via dell'Orologio, 1, 34133 Trieste
tel. +39 040 3478312, info.trieste@turismo.fvg.it

Fähre Täglicher Fährdienst auf der Linie Muggia-Trieste (Fahrräder in beschränkter Anzahl an Bord), tel. 800 016675, www.triestetrasporti.it

Zweite Reiseweche

DER WEG DER SERENISSIMA

Portorož - Koper - Trieste - Venezia

Rad und Boot zwischen Stränden und Lagunen

Diese amphibische Strecke führt uns innerhalb der Gebiete der Serenissima und verbindet Golfe und Lagunen, Insel und ausserordentliche Ausgrabungsstätte miteinander. Wählen wir auf einigen, eindrucksvollen Strecken, den Bootdienst zu verwenden, so wird für uns es möglich, die einzige, verdünnte Atmosphäre dieses Salzgebietes mit ihren besonderen Landschaften und kleinen Fischerdörfern zu genießen. Wir verlassen die Istrien Halbinsel unter uns, so kommen wir kurz nach Triest an, anschliessend erreicht man in der Nähe von Monfalcone die Mündungen des Timavo und des Soča Flusses, ein ausserordentliches Naturgebiet, welches den Regionalen Naturschutzpark der Soča-Quelle, sowie die Naturoase des Caneo und den Regionalen Naturpark Valle Canavata umfasst: hier lohnt sich ohne Zweifel eine Besichtigung. Hier trifft nun der Besucher einen angenehmen Wechsel von bezaubernden Naturgebieten und historisch und architektonisch interessanten Orten und Ausgrabungsstätten. Die



Foto

1 Portorož - Portorose, Lohnende Rast

2 Venezia-Mestre, San Giuliano Park

Stadtmitte von Grad bietet noch dem Besucher hervorragende frühchristliche Monumente. Von hier aus führt uns ein neuer Radweg bis nach Aquileia, ein Kunstjuwel aus der Römischen und Byzantinischen Zeit mit den weltbekannten Mosaiken. Man setzt fort, um die neueste Ortschaft Torviscosa zu erreichen und anschliessend durch die prächtige Lagune von Marano hindurch zufahren, so gelangt man in den touristischen Seebadeort Lignano Sabbiadoro. Kurz danach befinden wir uns in der Region Venetien, von hier aus können wir die letzten Landgewinnungszonen bis nach Concordia Sagittaria durchqueren, eine der beachtlichsten Ausgrabungsstätten der Region und nicht weitab davon Portogruaro, ein Ort am Ufer des Lemene Flusses. Seine Altstadt ist mit den malerischen Mühlen, sowie mit wichtigen gotischen Palästen verziert. Von Portogruaro aus radelt man entlang dem Flussnetz parallel zur venetianischen Küstenstrasse, auf dem Strandradweg, der durch schattige Pinienwälder, Naturoasen (die sogenannte Lagune del Mort), und berühmte Strände wie Caorle, Eraclea, Jesolo, Cavallino und Punta Sabbioni durchführt. Diese Strecke endet mit einem unvergesslichen Abschnitt durch die Insel von Venedig, alle mit bequemen Fährverbindungen – Lido di Venezia, Malamocco, Pellestrina und San Pietro in Volta – um bis zum Ca' Roman gegenüber Chioggia anzukommen. Wir empfehlen natürlich Venedig mit der Fähre zu erreichen und zu besichtigen (besser wenn ohne Fahrrad, um sich freier zu bewegen).

Zweite Woche | 1° Tag

Der Golf von Triest

Portorož - Koper - Muggia - Trieste

Auf dem Ufer-Radweg um die Stadt zu erreichen

Durch die spektakuläre istrianische Küste hindurch können wir in die Stadtmitte von Triest gelangen, oder, wie wir empfehlen, ist es möglich, mit der Fähre von Muggia bis zum Zentrum der julischen Hauptstadt zu reisen. Während der Überfahrt können Sie einen atemberaubenden Blick auf diese Stadt werfen, die ein überhängendes Amphitheater am Golf darstellt. Die Verweise des Abschnitts von Portorož bis nach Muggia, durch Strunjan und die bildreiche

Ortschaften von Izola und Koper, sind in der Beschreibung der sechsten Etappe der ersten Reiseweche enthalten. Bei **km 29,1** und bei der Mündung des Ospio Bachs endet der Parenzana Radweg, so biegen Sie nach links ab und bei **km 30,8** erreichen Sie das malerische Stadtzentrum von Muggia. Sehenswert sind ohne Zweifel das kleine Hafenbecken (Mandrachio), der alte Stadtmauer mit den Markuslöwen auf der Toren sowie die oberhalb der Stadt liegende Burg –



1



2

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 31 km (bis nach Muggia)

Abfahrtsort: Portorož (Portorose)

Zielort: Trieste

Untergrund: fast überhaupt auf schönem, getrenntem Radweg

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Boot (Strecke Muggia-Trieste)

Foto

1 Triest, Miramare Schloss

2 Portorož - Portorose, Strände

und die engagiertesten Radsportler – können noch die alte Wallfahrtskirche Santa Maria Assunta aus dem dreizehnten Jahrhundert erreichen.

Hier ist es möglich, die gemütliche Fähre in Richtung Triest zu nehmen (die Fahrradanzahl ist an Bord begrenzt). Kurz danach gelangt man in die

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristikbüro Portorož (Portorose)

Obala 16, 6320 Portorož/Portorose

tel. +386 05 6742220, ticpo@portoroz.si, www.portoroz.si

Touristikbüro Piran (Pirano)

Tartinijev trg 2, 6330 Piran/Pirano

tel. +386 05 6734440, ticpi@portoroz.si, www.portoroz.si

Touristikbüro Izola (Isola)

Ljubljanska ulica 17, 6310 Izola/Isola

tel. +386 05 6401050, tic.izola@izola.si, www.izola.eu

Touristikbüro Koper (Capodistria)

Titov trg 3, 6000 Koper/Capodistria

tel. +386 05 6646403, tic@koper.si, www.koper.si

Stadtmitte - Piazza Unita d'Italia – versäumt von zahlreichen, öffentlichen Palästen und Gebäuden wie dem Rathaus von Triest, dem Palazzo del Governo, der Präfektur und den historischen Cafés. Prächtige Sehenswürdigkeiten schenken dieser Stadt einen mitteleuropäischen Reiz: das städtische Museum Revoltella, das Museum

IAT Muggia

Via Roma 20, 34015 Muggia, tel. +39 040 273259

INFOPOINT Trieste

Via dell'Orologio, 1, tel. +39 040 3478312

info.trieste@turismo.fvg.it

Agenzia Turismo FVG

tel. 800 016 044 (Hotline aus Italien)

tel. +39 0431 387 130

Bahnhof von Triest, Piazza della Libertà 8

34135 Trieste, www.trenitalia.com

Fähre täglicher Fährdienst auf der Linie

Muggia-Triest (Fahrräder in beschränkter Anzahl an Bord), tel. 800 016675, www.triestetrasporti.it

für Naturgeschichte, das Meeresmuseum, das Opernhaus Theater, die Kathedrale von San Giusto, die Synagoge, die Serbisch-Orthodoxe Kirche von San Spiridione, die Griechische Kirche von San Nicolò, die Miramare und San Giusto Schlösser, das Römische Theater und das Richardsbogen.

Zweite Woche | 2° Tag

Zwischen Karst und Meer

Trieste - Duino - Monfalcone - Grado

Mit dem Rad zwischen Land und Wasser, Meer und Lagune, Kanälen und Röhrichten

Ehrlich gesagt, wer kein engagierter Radfahrer ist, sollte den ersten Streckenabschnitt vermeiden – es handelt sich nämlich um eine spektakuläre, aber auch steile Steigung des Karstes – und andernfalls den Zug in Monfalcone nehmen (Fahrtdauer 23 Minuten). Wählt man in die Pedale zu treten, so wird auch die Streckenlänge natürlich aufwendiger...

Nun, die tapferen Radfahrer fahren von Piazza Unità d'Italia ab und setzen leicht bergauf fort auf den Strassen der Stadt an Campo Marzio vorbei in Rich-

tung Rione San Giacomo. Bei **km 5,8** kommen Sie in Via Ponziana an, beim Info-Point des neuesten Fuss-Radwegs des Rosandra-Tals, dem Triestiner Meister Giordano Cottur gewidmet und auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke Triest- Hrpelje im neunzehnten Jahrhundert aufgebaut. Darüber sind im Ort verschiedene erklärende Schilder vorhanden. Man beginnt auf einem asphaltierten Abschnitt leicht bergauf, auch wenn mit einem annehmbaren Gefälle; Sie folgen noch den ziemlich befahrenen Strassen



1

STRECKENDATEN

Streckenlänge: 100 km von Triest (40 km von Monfalcone mit dem Zug von Triest bis nach Monfalcone)

Abfahrtsort: Triest

Zielort: Grado

Untergrund: einige Abschnitte auf getrenntem Radweg (Trieste-Druga S. Elia und Punta Sdobba-Grado), andere auf Strassen mit Mischverkehr

Verkehrszeichen: gut beschildert in Grado

Intermodalität: Zug + Rad



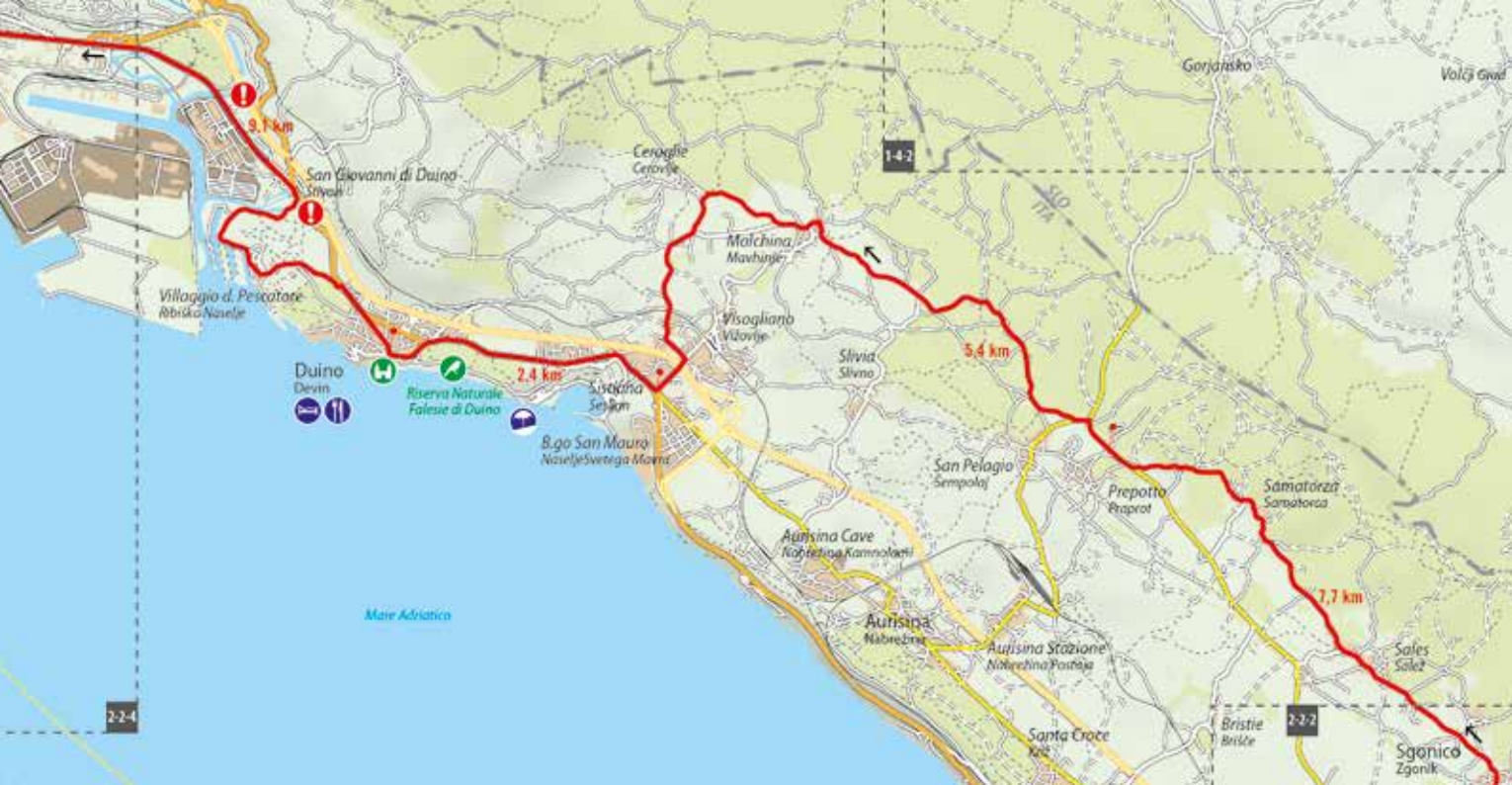


FVG Region in Basovizza vorbei. Kurz danach bei **km 27,2** fahren Sie durch Trebiciano, Opicina (**km 31,5**), Borgo Grotta Gigante (**km 34,1**), Rupinpiccolo (**km 37,0**) und Sgonico (**km 38,8**) hindurch. Sie befinden sich fast am Endpunkt des Karstplateaus, von hier aus werden Sie bergab in Richtung Prepotto (**km 44,7**) bis ans Meer bei Sistiana (**km 50,1**) und Duino (**km 52,5**) hinunterfahren. Dieser letzte Ort ist nicht nur für das Schloss, sondern auch für das Naturschutzgebiet der Steilküste und den Rilke Panorama-Spaziergang bekannt. Man setzt fort durch die Ortschaft Villaggio del Pescatore hindurch und bei **km 55,9** erreicht man die Mündung des Timavo Fluss und das Bisiacaria-Gebiet. Es handelt sich um eine historische Region, welche sich zwischen den Mündungsgebieten des Timavo und des Soča ausdehnt (die Bezeichnung geht wahrscheinlich auf die Lateinischen Wörter bis aquae zurück). Diese Zone bewahrt seit Jahrhunderten Traditionen, Geschichte, Kultur und Idiom auf. Bei **km 61,6** erreichen Sie die Stadtmitte von Monfalcone, mit dem malerischen Hafenbecken Nazario Sauro. Von hier aus beginnt ein angenehmer

der Stadtmitte, solange Sie zwei naheliegende Kreuzungen treffen. Von da aus wird das Gebiet immer wilder, allmählich erscheinen nämlich weite Grünflächen, zusammen mit Obst- und Gemüsegärten, die Sie bei **km 7,9** von oben entlang dem langen Viadukt sehen können. Kurz danach bei **km 8,7** finden Sie den Fahrraddienst Aerre (tel. +39 040 8438095). Bei **km 9,8** fährt man unterhalb der Unterführung der Autobahn und bei **km 10,1** radelt man oberhalb: an der linken Seite erscheint das imposante Gebäude

des Krankenhauses Cattinara. Genau hier beginnt der Schotterweg. Die Straße führt bergauf durch das wilde Rosandra-Tal hindurch – wo die alte Gewürz- und Salzstraße sich erstreckte. Sie fahren durch einige Tunnel mit Bodenbeleuchtung und mitten durch einen bezaubernden Wald, solange Sie bei **km 12,5** an dem alten Bahnhof von Sant'Antonio-Mocco vorbeifahren. Auf der anderen Talseite erblickt man eine kleine Kirche, welche mitten auf einer Geröllhalde über das Tal sich erhebt: Santa Maria in Siaris. Draga

Sant'Elia, letzte Ortschaft entlang dem Radweg auf italienischem Gebiet, wird bei **km 16,6** erreicht. Hier werden Sie von einem frischen Brunnen empfangen; anschließend verlassen Sie den Radweg (der in Richtung Slowenien auf einer 6 km langen Strecke bis zur Ortschaft Erpelle-Cosina weiterführt), und bei einer Kreuzung - **km 18,0** – biegt man nach links in Richtung Basovizza ab, wo Sie bei **km 20,8** ankommen. Man tritt bis zum Herzen des Karstplateaus: bei **km 25,5** radelt man am Naturkundezentrum der



Radweg, der sich mitten durch prächtige Naturgebiete erstreckt. Sehenswert sind nämlich der regionale Naturschutzpark der Soča-Mündung, die Naturoase Caneo sowie der regionale Naturschutzpark Valle Canavata. Der Radweg verläuft parallel zur Landstrasse und bei **km 64,1** führt über den Kanal Roncolo bis zum Sümpfe-Biotop des Canava Flusses. Unmittelbar danach bei **km 64,7** zweigen Sie nach rechts ab und folgen der Beschilderung nach Marina Julia, um zum Meer anzukommen. Man radelt weiter entlang dem Kanal Quarantia und bei **km 72,4** erreichen Sie eine Brücke am Soča Fluss und setzen Sie auf die SP 19 Landstrasse fort bis zum Kanal Isonzato. Nachdem Sie ihn überquert haben, biegen Sie links längs dessen Ufer, an schöner Feldlandschaft vorbei bis nach Punta Sdobba. Von hier aus beginnt ein mit Mischverkehr, nun wenig befahrene Strässchen entlang dem gewundenen Flusslauf des Kanal Isonzato, das bis zur Mündung des Soča (bei **km 83,1**) führt. Sie befinden sich auf dem Naturgebiet der Oase Caneo. Es handelt sich um eine ausgedehnte Fläche, die durch Röhrichte, Velmen und Barenen bei der





NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Infopoint Grado

Viale D. Alighieri, 66, 34073 Grado
tel. +39 0431 877111, info.grado@turismo.fvg.it

Bahnhof von Trieste

Piazza della Libertà 8, 34135 Trieste, www.trenitalia.com

Bahnhof von Monfalcone

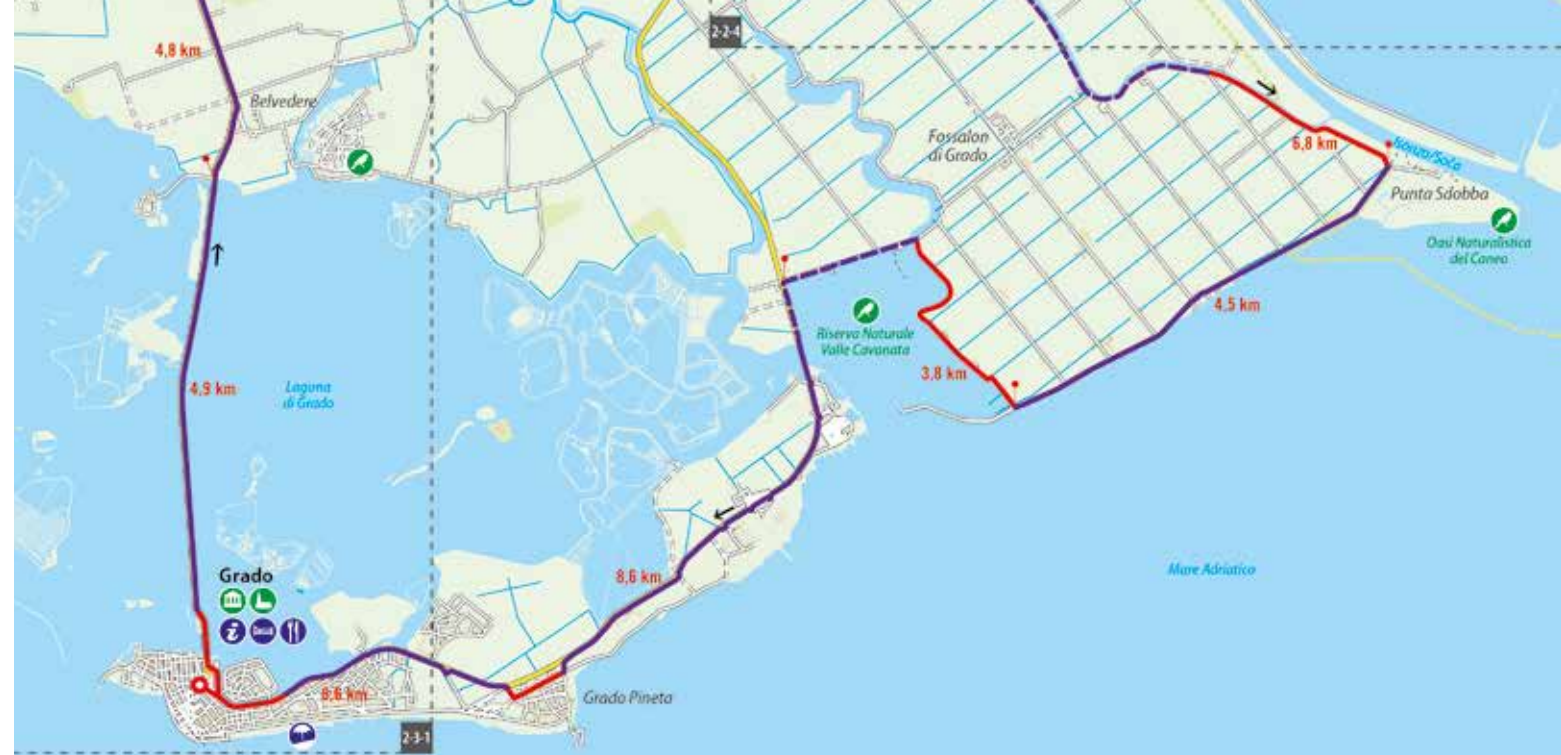
Piazza della Stazione 1, 34074 Monfalcone
www.trenitalia.com

Flussmündung ausgezeichnet ist. Auf dem Gebiet stellen noch kleine Sandinsel den Lebensraum von verschiedenen Vogelarten dar (über 300 Arten, und davon 80 im Ort nisten). Von da aus erstreckt sich eine angenehme Uferstrasse, durch die der Besucher das Widerseegegeräusch, den Meergeruch und den Blick auf die istranische Küste sowie auf die Landgewinnungen Vittoria geniessen kann. Bei **km 87,6** zweigt man nach links ab entlang dem Uferweg des Averte Kanals durch den wunderschönen

Naturschutzpark Valle Canavata hindurch (bei **km 90,2** steht das Naturparkhaus). Unmittelbar danach bei **km 91,4** biegt man noch links ab, um den Radweg parallel zur Landstrasse zu befahren, gesäumt von verschiedenen Campingplätzen und einem Golfplatz. Bei **km 96,4** erscheint die Beschilderung für Grado, man setzt auf dem Radweg entlang der Lagune fort und bei **km 98,5** erreicht man Isola delle Cove. Fahren Sie weiter, so kommen Sie entlang dem Flussufer Foscolo und anschliessend Slataper bei **km 100,0** ins Zentrum von Grad an. Sehenswert sind sicher die frühchristliche Basilika Sant'Eufemia, das Baptisterium aus dem fünften Jahrhundert und die christliche Basilika Santa Maria delle Grazie.

Foto

- 1 Castello di Duino, Panorama
- 2 Grado, Lagune
- 3 Triest, Hafemole Audace
- 4 Duino, Anblick vom Karst auf Slowenien



Zweite Woche | 3° Tag

Die Lagune von Grado und Marano

Grado - Aquileia - Lignano Sabbiadoro

Von Grado und Aquileia aus bis nach Marano Lagunare und der Mündungen des Tagliamento, bei Lignano Sabbiadoro

Diese Etappe bietet dem Radfahrer zwei alternative Strecken: die erste sieht die Verwendung vom Boot und Fahrrad vor, während die zweite vollständig auf Festland befahrbar ist. Im ersten Fall, nach der Besichtigung von Aquileia, gibt es sowohl in Aquileia als auch in Terzo d'Aquileia - in Salmastro Ortschaft der Boot-Fahrrad Dienst nach Marano (für Buchungen wenden Sie sich an die von Aquileia Infopoint gegebenen Kontakte). Andersfall können Sie in die Pedale treten immer mit Abfahrtsort Grad: man

fährt durch die Strassenbrücke auf dem Radweg über die Lagune, solange Sie bei **km 4,9** beim Ort Belvedere und seinem Pinienwald das Festland erreichen können. Von hier aus beginnt der neue Radweg, der sich durch Aquileia, Cervignano bis nach Palmanova hindurch erstreckt. Es handelt sich um ein echtes Greeway, das auf der ehemalige Eisenbahntrasse Cervignano-Belvedere am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts aufgebaut wurde und das erlaubte, zusammen mit der Fähre, das Zent-



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 82 km

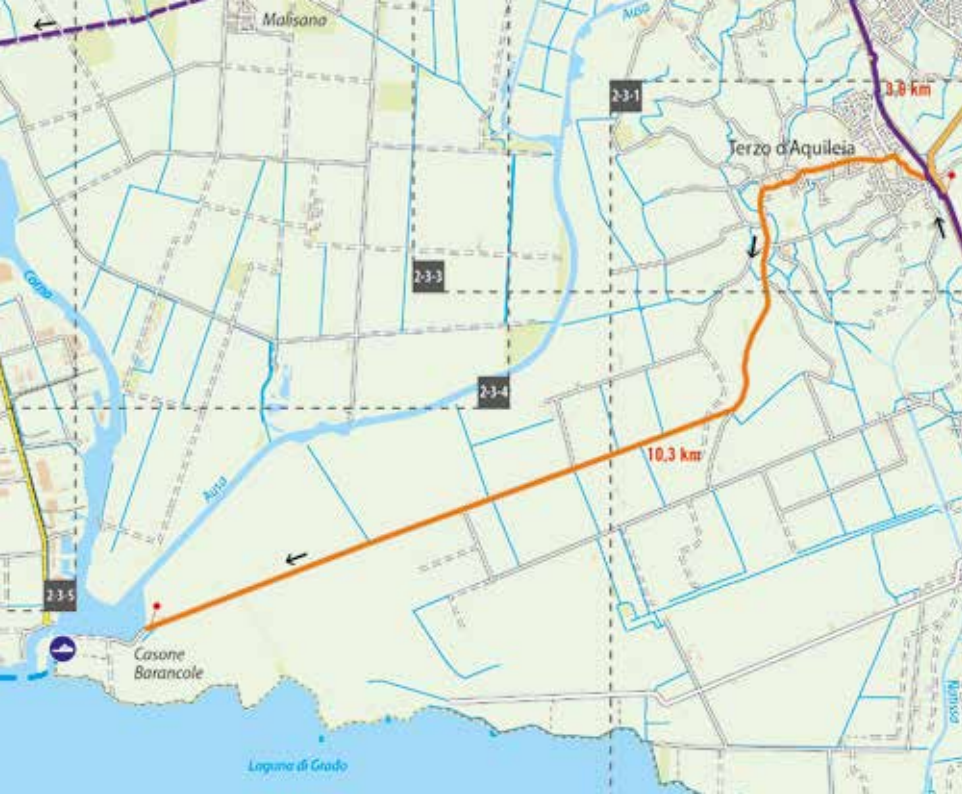
Abfahrtsort: Grado

Zielort: Lignano Sabbiadoro

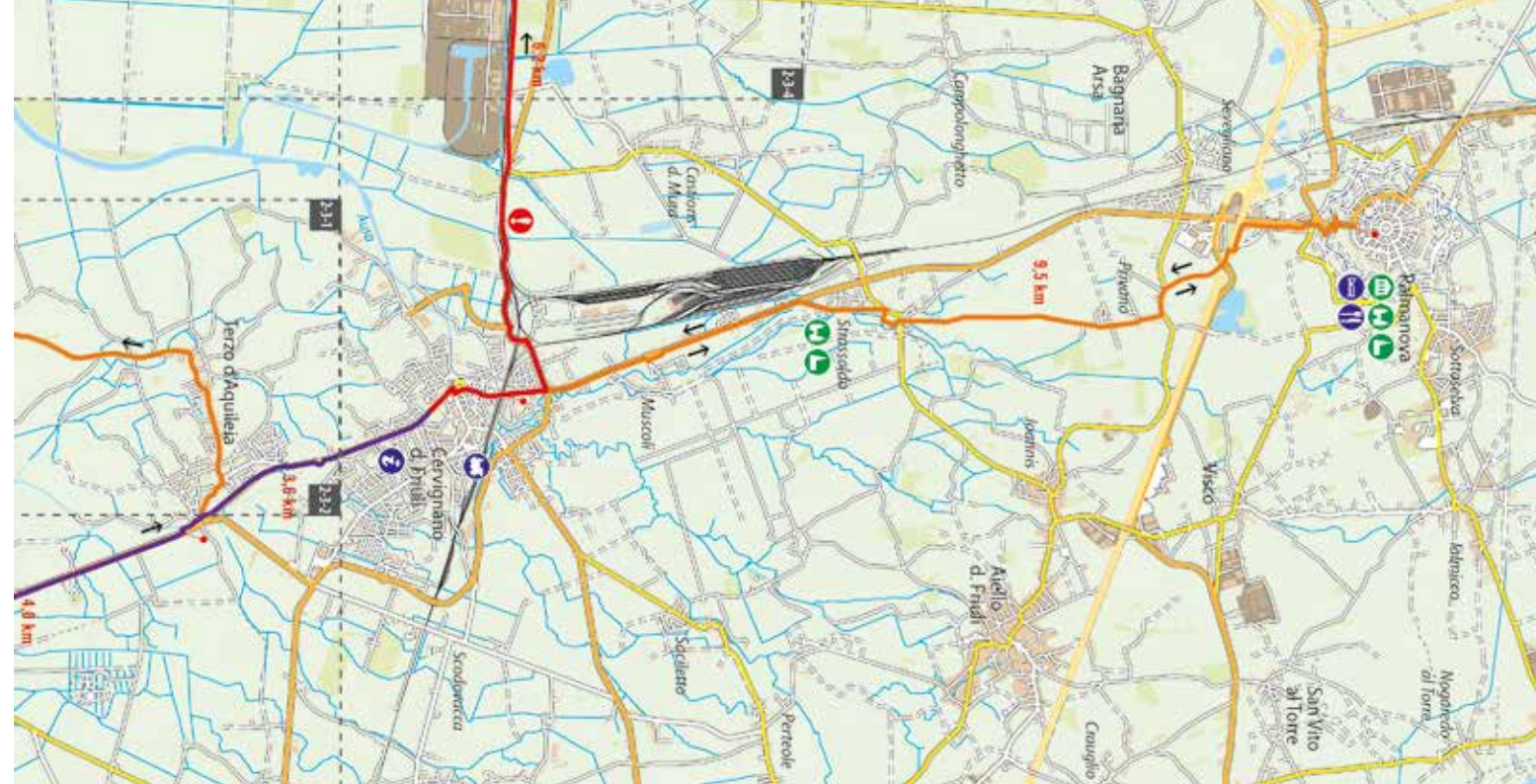
Untergrund: auf langem Radweg von Grad bis nach Cervignano, dann auf wenig befahrenen Strassen (außer Cervignano-Torviscosa Est)

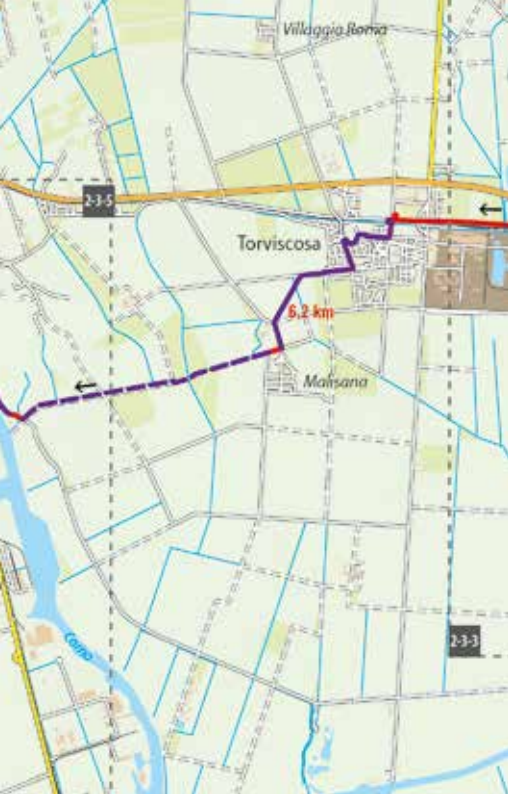
Intermodalität: Rad + Boot





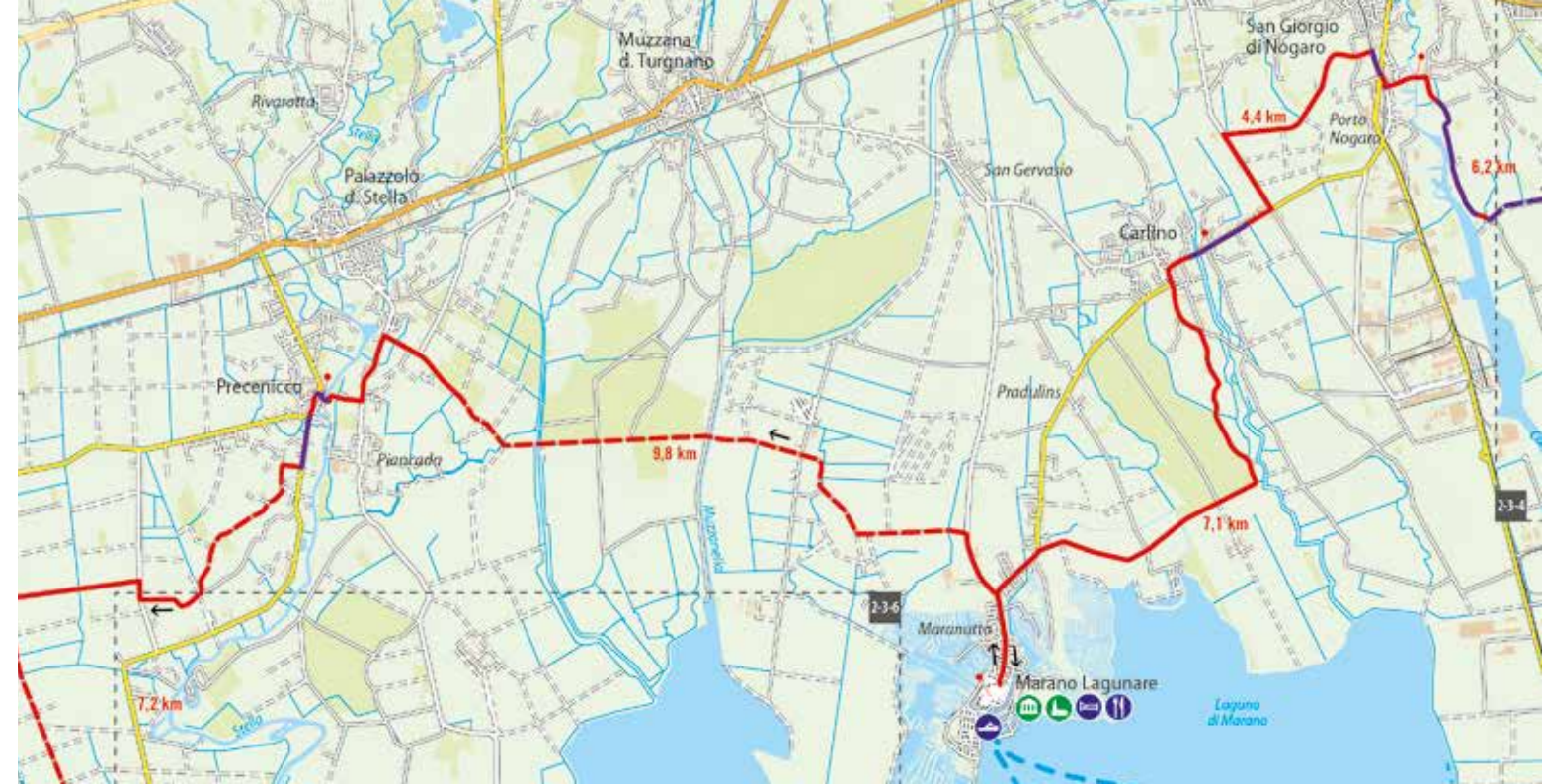
rum von Grado zu erreichen. Der gut beschilderte, flüssige und sichere Abschnitt verläuft parallel zur Landstrasse bis zum **km 9,7**, hier, nach einer leichten Kurve, führt bis zum Zentrum von Aquileia, wo der Glockenturm der Basilika auf der friulanischen Landschaft emporragt. Aquileia stellt sicher eine der wichtigsten Ausgrabungsstätten Italiens dar: als römisches reiches Handelszentrum, sowie als Verwaltungsknotenpunkt der römischen Region X Venetia et Histria, spielte diese Stadt im frühen Christentum eine wesentliche Rolle und wurde tatsächlich die grösste Diözese des Mittelalters. Die Mosaiken des Domfussbodens, die archäologische Fussgängerzone, die Via Sacra des Flusshafens, das Archäologische Nationalmuseum und das Foro romano lohnen ohne Zweifel eine Besichtigung. Man setzt geradeaus fort, noch einmal parallel zur Landstrasse und bei **km 13,7** –in der Nähe des Orts Terzo d'Aquileia – überqueren Sie sie und folgen dem Radweg an der anderen Seite, entlang dem gleichnamigen Fluss Terzo. Bei **km 13,9** gelangen Sie zum malerischen Hafenbecken und zum Steg am Fluss. Unmittelbar





danach erstreckt sich der Radweg wieder parallel der Landstrasse bis nach dem grossen Ort Cervignano, wobei Sie, bei **km 17,1**, den Fluss Ausa überqueren. Das Städtchen, mit seinem wichtigen Bahnhof, bewahrt einige sehenswürdige Villen indem man nach Norden fortsetzt, kann man Strassolt, mit den zwei Schlössern, und die sternförmige Stadt Palmanova erreichen. Bei **km 17,3** fährt man unterhalb der Eisenbahn und bei **km 17,7** zweigt man nach links auf der Landstrasse 14 Triestina ab und radelt in Richtung Torviscosa, das Sie bei **km 23,5** erreichen können, nachdem Sie die Landstrasse verlassen haben. Interessant ist sicher diese kleine Ortschaft, entstanden nach 1930 infolge der wichtigen Urbarmachungen, um die lokale Zelluloseindustrie und die Produktion von Geweben aus künstlichen Filamenten zu fördern. Es handelt sich um ein bemerkenswertes Beispiel des städtebaulichen Rationalismus der faschistischen Zeit. Man setzt fort inmitten von den Landschaften des gewonnenen Landes, entlang Gräben, Kanälen und schiffbaren Flusswegen bis über den Fluss Corno (bei **km 29,7**), und fährt an der

Ortschaft Villanova di Nogaro und bei **km 34,1** des Flusses Zellina, an Carlino vorbei, in südlicher Richtung nach der Lagune von Marano. Folgen Sie dem gut beschilderten Radweg, so erreichen Sie zügig bei **km 41,2** Marano Lagunare, ausgedehntes Fischerdorf an der gleichnamigen Lagune. Die Spuren der jahrhundertealten Herrschaft der Serenissima sind noch heute in der sehenswürdigen Monumenten, d.h. in der Loggia, im Palazzo dei Provveditori sowie im tausendjährigen Turm noch heute klar erkennbar. Interessant ist ausserdem die Kirche San Martino aus dem achtzehnten Jahrhundert. Die Strecke verläuft für ein paar Kilometer in nördliche Richtung, dann biegt nach Westen ab und bei **km 46,2** überquert den Kanal Cormor, sowie bei **km 51,0** den Fluss Stella und führt endlich bis nach Precenicco. Von hier aus setzen Sie auf Nebenstrassen fort in Richtung Süden bis Sie die SP 56 Landstrasse und die Lagune von Marano erreichen, ganz in der Nähe vom prächtigen Naturschutzgebiet der Stella-Mündung. Von hier aus radelt man entlang der Lagune innerhalb eines ausserordentlich eindrucksvollen Naturkontextes:





Sumpfpflanzen, Barenen, Fischerhäuser mit typischen Schilfdächern, kleine Boote und eine Reihe von Fischernetzen. Bei **km 67,8** gelangt man in die Nähe von Aprilia Marittima und von da aus fährt man direkt in Richtung der schönen Halbinsel, worauf Lignano Sabbiadoro, zwischen Meer und Lagune, liegt. Diese Ortschaft stellt seit den Siebziger Jahren zweifellos eine der berühmtesten Badeorten der Adriaküste dar. Hier befinden Sie sich nördlich der Mündung des Tagliamento. Bei **km 72,8** fährt man am Golf Club von

Lignano vorbei, anschließend entlang dem Flusslauf des Tagliamento, und zweigt man nach links auf Lungomare R. Riva in Lignano Riviera ab, man setzt nach Lignano Pineta fort und erreicht man endlich – bei **km 82,1** – das Hafengebiet von Lignano Sabbiadoro, wo der Leuchtturm und die Bucht sich befinden.

Foto

- 1 Grado, Radweg entlang der Lagune
- 2 Aquileia, Ausgrabungsstätte
- 3 Aquileia, Ausgrabungsstätte

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Touristikbüro Friuli Venezia Giulia
 tel. 800 016 044 (kostenloser Anruf)
 tel. +39 0431 387130, www.turismo.fvg.it

Infopoint Aquileia
 Via Iulia Augusta, 33051 Aquileia, tel. +39 0431 919491
info.aquileia@turismo.fvg.it

Infopoint Lignano Sabbiadoro
 Via Latisana, 42, 33054 Lignano Sabbiadoro
 tel. +39 0431 71821, info.lignano@turismo.fvg.it

SAF - Società autoservizi FVG
 tel. kostenloser Anruf: 800 915303 (aus Festnetz),
 +39 0432 524406 (aus Mobil), numeroverde@saf.ud.it

Bootdienst
 Privatdienst. Für Infos sich ans Touristikbüro Friuli Venezia Giulia wenden.



Zweite Woche | 4° Tag

Entlang dem Lemene

Lignano Sabbiadoro - Caorle - Concordia Sagittaria - Portogruaro

Von den Pinienwäldern bis zur römischen Julia Concordia

Sie verlassen die Halbinsel von Lignano und radeln entlang der stark befahrenen Hauptstrasse dieses bekannten Badeorts durch die Stadtviertel Sabbiadoro, Pineta und Riviera hindurch; bei **km 8,2** überquert man die Brücke am Tagliamento, dessen Überquerung unsere Einfahrt in Venetien markiert. So gelangt man bei **km 9,5** in Bevazzana, in der Nähe von Bibione, relativ neuem Bade- und Thermalort mit einem der überfülltesten Strände Italiens, mit dem Pinienwald des Leuchtturms. Ein

üppiger Naturkontext bezeichnet das umliegende Gebiet; darüber hinaus sprudelt hier ein wertvolles Quellwasser: aufgrund der hyperthermalen Wassertemperatur von 52 Grad und der heilsamen Eigenschaften ist das Bibione Thermae Spa mit seinen therapeutische Behandlungen und Kuren weltweit bekannt. Ab **km 10,4**, auf der Küstenstrasse, verläuft die Strecke am Rand des Naturschutzparks Val Grande und entlang dem Kanal Lugugnana, solange Sie bei **km 13,9** die Schleusenbrücke am Kanal



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 45,2 km

Abfahrtsort: Lignano Sabbiadoro

Zielort: Portogruaro

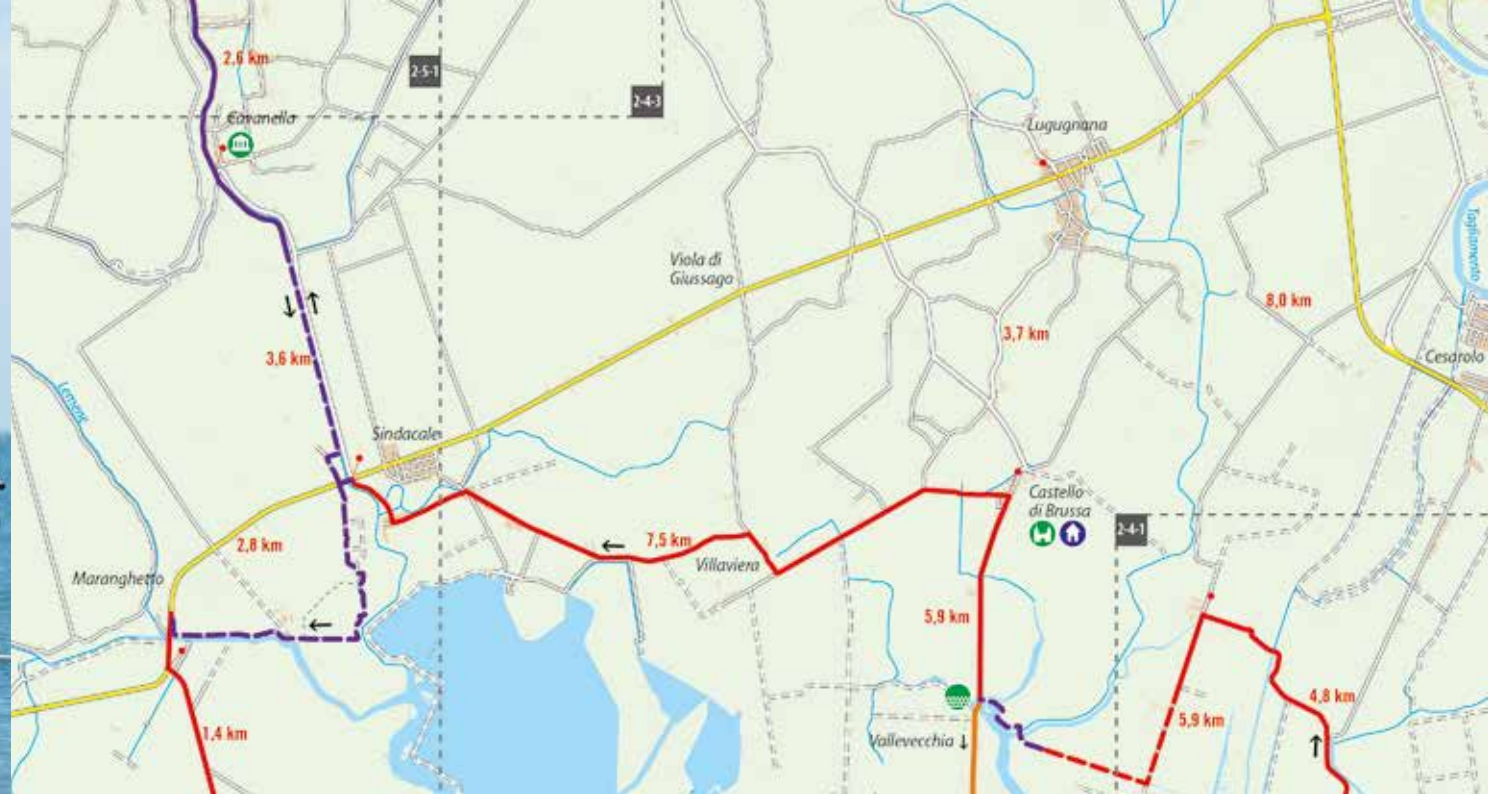
Untergrund: fast immer auf Strassen mit Mischverkehr, einige Abschnitte auf angenehmen Radwegen

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Boot

überqueren. Während Sie in die Pedale treten, bietet sich die Gelegenheit, Schwane, malerische Holz-fischerhäuser (casoni genannt) mit den typischen Schilfdächern, Ausstiegstellen, kleine Boote und Holzbrücken und soweit das Auge reicht, bebaute Felder zu erblicken. Dieser Abschnitt erstreckt sich inmitten der eigenartigen Landschaft der riesigen Rekultivierungen, die zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, das Sumpfgebiet gewonnen haben. Heute wird hier der berühmte Weisse Spargel von Bibione angebaut. Bei **km 15,7** biegen Sie nach rechts auf Via Valpelina ab, die bei **km 18,2** bis zur Ortschaft Terzo Bacino führt. Auf einem gewundenen Abschnitt kommen Sie bei **km 21,6** zu einer Eisenbrücke an und bei **km 22,5** nehmen Sie Via Pradis. Man zweigt nach links ab und setzt auf eine gerade Strasse fort, solange Sie bei **km 24,3** einen Kanal überqueren und unmittelbar danach noch nach links auf einem Schotterweg abbiegen. Bei **km 25,7** überqueren Sie einen weiteren Wasserlauf durch eine neue Radbrücke und bei **km 26,3** fahren Sie rechts auf Via Brussa, in nördliche Richtung zur

Ortschaft Castello di Brussa, die Sie bei **km 28,4** erreichen und wo eine Jugendherberge, nur im Sommer geöffnet, liegt. Nur 9 Kilometer entfernt, ist das Naturschutzgebiet Vallevecchia (auch Brussa genannt) mit seinem dichten Pinienwald und dem ausgedehnten Strand empfehlenswert zu besichtigen: es handelt sich um eine weite Zone, 900 Hektar breit, nur teilweise angebaut und umgewidmet. Es gibt auch die Möglichkeit, von Bibione Pineda mit dem Boot Valle Vecchia zu erreichen. Von hier aus fährt man in Richtung Sindacale durch Via Villaviera zurück und radelt an der Lagune von Caorle vorbei; bei **km 35,8** gelangt man in Sindacale, biegt man nach links auf die Landstrasse 42 Jesolana ab (vorsichtig!), nach 50 Meter zweigt man nach rechts in nördliche Richtung auf Via Lame ab, dem gut beschilderten Radweg, «GiraLemene». Unmittelbar danach wird die Strasse geschottert, anschliessend bei **km 38,9** führt sie entlang dem Kanal Nicesolo und bei **km 39,5** erreicht man, in der Nähe des Orts Cavanella, den Zusammenflusspunkt des Kanals mit dem Fluss Lemene. Die örtliche, ehemalige





3

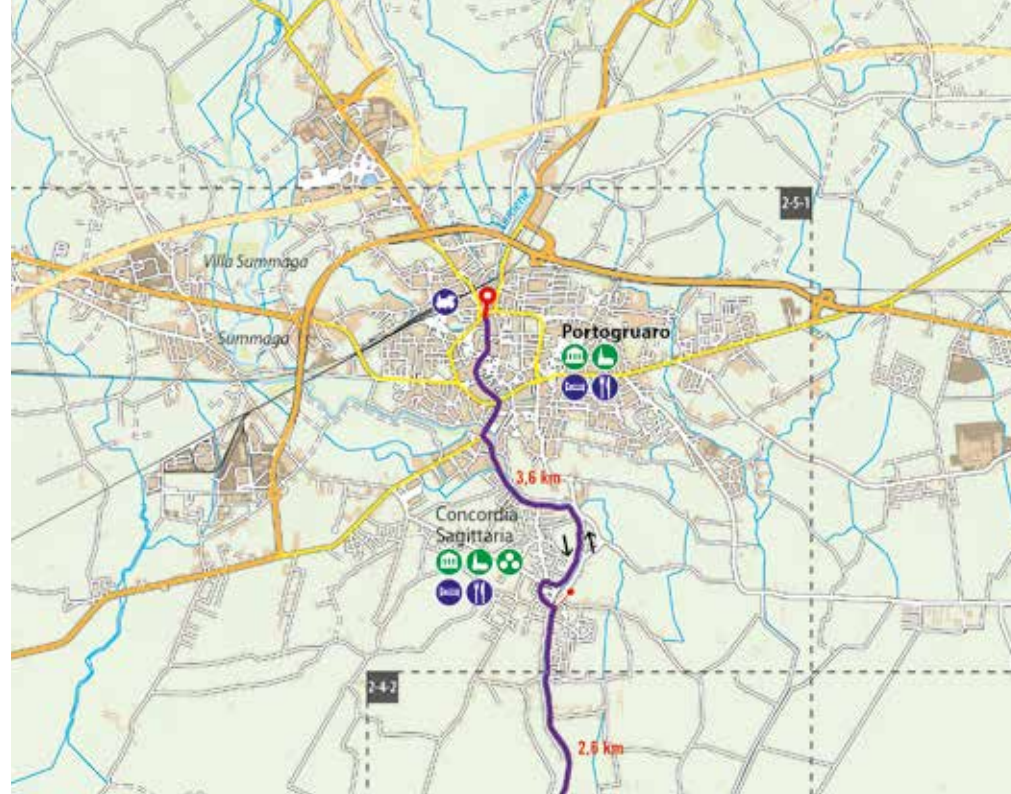
Grundschule beheimatet eine kleine ethnographische Sammlung bezüglich der ländlichen Welt, der ehemaligen Haus- und Handwerksarbeiten, Bekleidung, Freizeit- und Unterhaltungstätigkeiten. Man setzt in Richtung Concordia Sagittaria fort, auf dem Radweg parallel zur Landstrasse 68, entlang dem linken Flussufer mitten in einem wunderschönen Naturkontext: alte Weiden spiegeln sich im Flusswasser bis zur Altstadt von Concordia Sagittaria, welche Sie bei **km 42,2** links nach der Brücke am



4

Fluss erreichen können. Es handelt sich um eine der erheblichen Ausgrabungstätten in Venetien: die alte römische Kolonie mit dem Namen Iulia Concordia, 42 v.Ch. gegründet, liegt bei der Kreuzung zweier Konsularstrassen Annia und Postumia: in den dritten und vierten Jahrhunderten befand sich hier eine bedeutende Pfeilfabrik (*sagittae*) und spielte als Verteidigungsbollwerk an der Ostgrenze eine wichtige Rolle. Eine archäologische Route erlaubt dem Besucher, die wichtigsten römischen und

frühchristlichen Resten zu besichtigen: die römische Brücke, die Resten eines Theaters, der Komplex frühchristlicher Basiliken, einige römische Domus mit Mosaikböden, die imposante Kathedrale Santo Stefano Protomartire, das Baptisterium aus dem XI. Jahrhundert mit einem interessanten Freskenzyklus, das Bischofpalast aus dem fünften Jahrhundert und das Gemeindegebäude aus dem sechzehnten Jahrhundert, welches einige interessante archäologische Funde aufbewahrt. Von hier aus setzt man geradeaus durch Via Claudia fort und bei **km 43,3** überquert man noch einmal den Fluss Lemene und zweigt man nach links auf einem schönen Radweg entlang dem linken Flussufer ab, solange Sie bei **km 44,4** durch einen Steg an der anderen Seite vorbeifahren. Nach rechts radeln Sie durch Borgo San Giovanni hindurch, um bei **km 45,2** ins Herzen von Portogruaro, Piazza della Repubblica, zu gelangen. Besonders sehenswert ist auf dem Platz das Rathaus, mit der eleganten Fassade und dem markanten Zinnenkranz. Portogruaro befindet sich inmitten der berühmten Lison Pramaggiore DOC – Weingebiet



und ist im Stil der venezianischen Gotik vollständig erhalten: auf den Hauptstrassen zeigen sich prächtige gotische Paläste mit wertvollen Fresken, zahlreiche Lauben und Stadttore, während Brücken am Lemene und die malerischen Mühlen schenken dem Besucher unvergessliche Anblicke. Sehenswert sind noch der ehemalige Bischofpalast, das Nationalmuseum Concordiese, die Villa Comunale, welche das Paläontologische Museum Michele Gortani beheimatet, der Palast Marzotto mit seinen Fresken.

Foto

- 1 Portogruaro, Altes Stadtzentrum am Lemene
- 2 Bibione, Strand
- 3 Concordia Sagittaria, Kathedrale Santo Stefano
- 4 Bibione, Pinienwald und Leuchtturm

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Caorle, Rio Terrà delle Botteghe 3, 30021 Caorle
 tel. +39 041 5298711, info@turismovenetia.it
 www.turismovenetia.it

Zweite Woche | 5° Tag

Die venezianische Küstenstrasse

Portogruaro - Caorle - Eraclea - Jesolo - Cavallino - Punta Sabbioni

Entlang dem Küstenradweg in die Pedale treten

Von Portogruaro aus folgt man dem rechten Flussufer des Lemene in Richtung Concordia Sagittaria und seines prächtigen Ausgrabungsgebiets. Nach der empfehlenswerten Besichtigung kann man bei **km 3,3** durch eine Brücke den Fluss überqueren und am linken Ufer angenehm weiterradeln; bei **km 5,9** fährt man durch Cavanella hindurch, wo der Kanal Nicesolo und der Fluss Lemene zusammenfließen. Sie halten sich rechts und fahren entlang dem Fluss auf dem Schotterweg Via Frantuzza. Man setzt

bis zur Hauptstrasse fort und bei **km 9,5** überqueren Sie die Landstrasse 14 Jesolana, in der Nähe von Sindacale, geradeaus folgt man der Beschilderung «GiraLemene» auf einem Schotterweg, der bei **km 10,3** durch den üppigen Bosco delle Lame leitet. Bei **km 12,8** fahren Sie über die Brücke am Kanal und nach links in Richtung Marango, bei **km 14,1** erreichbar. In dieser Ortschaft befindet sich eine wichtige Klostergemeinschaft. Man fährt auf dem geraden Weg, Via Olmo, bis zur Beschilderung La Sa-



STRECKENDATEN

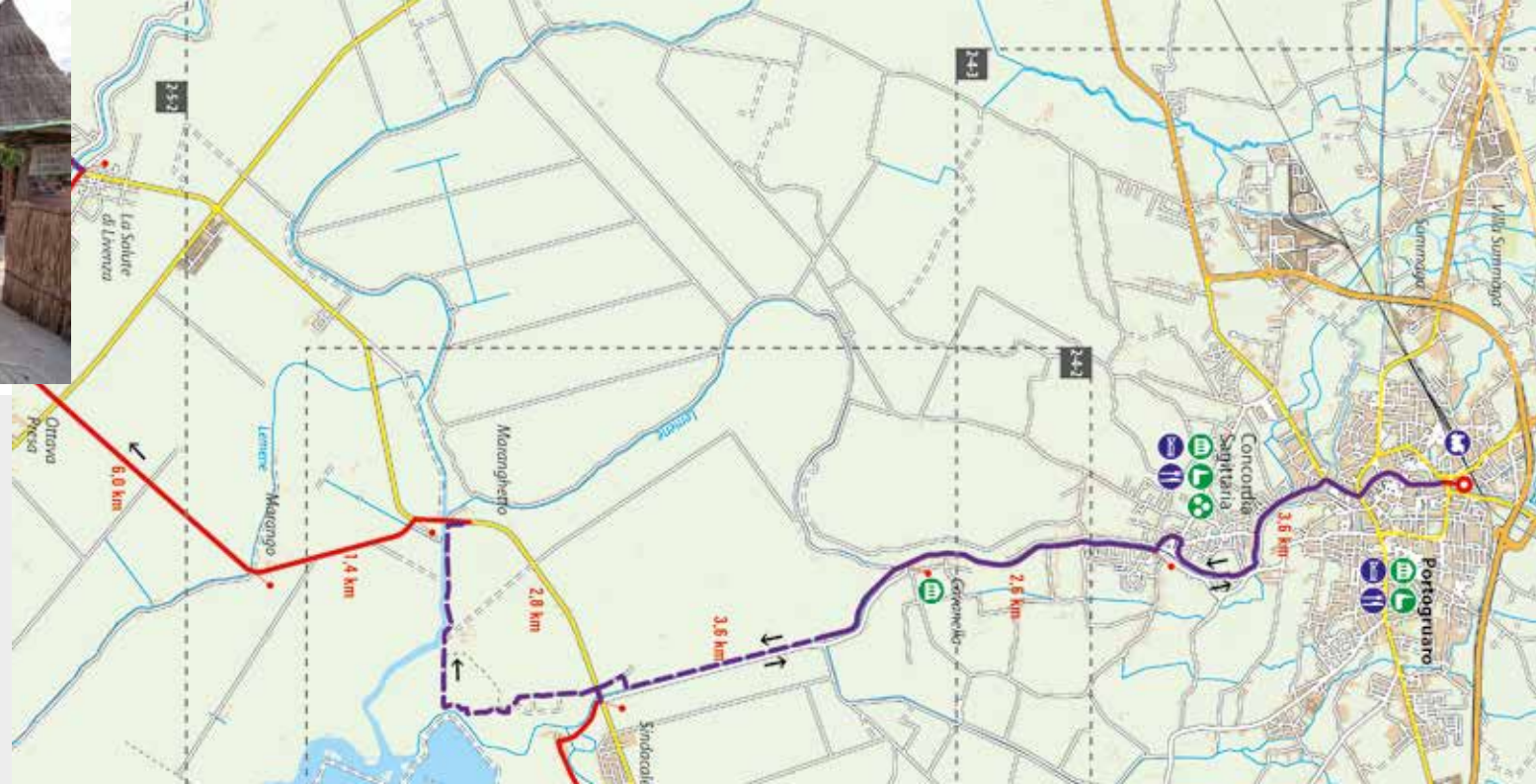
Streckenlänge: 77 km

Abfahrtsort: Portogruaro

Zielort: Cavallino-Treporti-Punta Sabbioni

Untergrund: Strecke auf Strassen mit Mischverkehr und auf Radwegen. Kurze Abschnitte auf stark befahrenen Strassen

Verkehrszeichen: gut beschildert





lute di Livenza bei **km 17,9**. Man zweigt nach rechts ab und fährt aufwärts entlang dem Fluss Livenza, solange Sie bei **km 19,9** durch eine Brücke in San Giorgio di Livenza gelangen – von hier aus geht es links ans gegenüberliegende Flussufer. Die gerade Strasse führt bei **km 26,9** bis nach Ca' Corniani, Ortschaft mit einem interessanten Kellereikomplex, schönen Plätzen und der Kirche San Giovanni Battista. Anschliessend bei **km 28,2** überquert man durch eine malerische Waagebrücke den Fluss Lemene, so bietet sich die Gelegenheit, das zauberhafte Naturgebiet, beschrieben auch von Ernest Hemingway in seinem Roman *Über den Fluss und in die Wälder*, zu bewundern. Von hier aus empfehlenswert ist die kurze Umleitung auf dem Radweg, der bis nach Falconera leitet. Es handelt sich um einen der eindrucksvollsten Naturkontexte in Venetien, der durch Stille und unzählige Fischerhäuser gekennzeichnet ist. Bei **km 30,0** biegt man nach links auf Via Sansonessa (entlang einem Radweg) ab. Fahren Sie geradeaus, so erreichen Sie die Altstadt von Caorle, wo der prächtige Dom aus dem IX. Jahrhundert mit



seinem rundförmigen Glockenturm emporragt. Sie können auf Via Sansonessa zurückfahren, und bis zum Zusammenlaufen mit der Landstrasse (**km 30,0**) fortsetzen. Bei **km 31,3** überquert man den Fluss Livenza, anschliessend zweigt man nach links auf Corso Venezia ab, welcher bis nach Porto Santa Margherita führt. Dieser Badeort ist wegen seines grossen touristischen Hafengebäckens bekannt. Es geht in Richtung Eraclea Mare und der Laguna del Mort – bei **km 42,4** erreichen Sie diese interessante Naturoase und ihren berühmten Strand. Auf asphaltierter Strasse setzt man fort und bei **km 45,9** fährt man über eine Pontonbrücke am Piave Fluss, dessen Mündung erreichen Sie unmittelbar danach, bei Cortellazzo. Nachdem Sie einen letzten Blick auf die Waagenetzen in Richtung der Adria geworfen haben, können Sie die Fahrt wieder aufnehmen; in kurzer Zeit, bei **km 47,4**, überqueren Sie durch eine Brücke den Kanal Cavetta und biegen nach rechts auf dem geraden Flussufer ab. Während des Ersten Weltkrieges wurde dieser Flusslauf Schauplatz heftiger Zusammenstösse zwischen italienischen und

österreichischen Soldaten, genau wie in Caporetto. Man setzt auf Via Cavetta Marina fort, solange Sie bei **km 53,0** an der Beschilderung Jesolo vorbeifahren; bei **km 53,2** halten Sie sich links auf Via Roma bis zum **km 53,6**, wo Sie den alten Flussufer des Sile-Piave kreuzen – man zweigt nach rechts auf Via Nazario Sauro ab. Anschliessend, bei **km 54,2** biegt man nach links ab und überquert noch einmal den Fluss Sile, alten Flusslauf des Piave. Man soll daran erinnern, dass die Serenissima, durch riesige Umleitungswerke und die Wasserregulierung die Lagune vor Hochwasser schützte: Die Mündungen der Flüsse Sile und Piave in der Nördlichen Lagune, sowie die Mündungen des Brenta und der Etsch in der Südlichen Lagune wurden ebenso umgeleitet. Man fährt flussaufwärts entlang dem Sile (auch Piave Vecchia genannt, zum patriotischen Gedenken an die Ereignisse des Ersten Weltkrieges) am rechten Flussufer, und bei **km 62,9** kommen Sie zum Navigationsbecken in Cavallino, dessen alten Toren im Jahr 1632 die Serenissima errichtete. Von hier aus radelt man entlang dem Kanal Casson und anschlies-

send auf der eindrucksvollen Via Pordelio, die an der Lagune bis nach Punta Sabbioni vorbeiführt; hier bei **km 77,0** können Sie mit der Fähre die Ortschaft Lido und die Stadt Venedig erreichen.

Foto

1 Caorle, Fischerhäuser auf der Isola dei pescatori

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Caorle

Rio Terrà delle Botteghe, 30021 Caorle
tel. +39 041 5298711, info@turismovenezia.it

IAT Jesolo

Piazza Brescia 13, 30016 Jesolo, tel +39 041 5298711
info@turismovenezia.it

IAT Punta Sabbioni

Piazzale Punta Sabbioni, 30010 Cavallino Treporti
tel. +39 041 5298711, info@turismovenezia.it



Zweite Woche | 6° Tag

Die Insel von Venedig

Punta Sabbioni - Lido di Venezia - Malamocco - Pellestrina

Auf Entdeckung der Insel in der Lagune von Venedig, inmitten von antiken Hauptstädten des Dogado, Naturoasen und malerischen Fischerdörfern

Wir schiffen von Punta Sabbioni aufs Motoschiff der Linie 14 ein und erreichen in zwanzig Minuten die Ortschaft Lido auf Piazzale Santa Maria Elisabetta. Kaum haben Sie das Motorschiff verlassen, erscheint links die grosse Kapelle des Tempio Votivo; beim Kreisverkehr zweigt man nach links auf dem breiten Viale Santa Maria Elisabetta ab, welcher sich der Länge nach der Insel erstreckt. Bei **km 0,3** befinden Sie sich schon im Stadtzentrum und können rechts das Hotel Hungaria erblicken, mit seiner ausserordent-

lichen Fassade aus bunter Majolika im Jugendstil, welcher wir in zahlreichen anderen Gebäuden der Insel erkennen können. Bei **km 0,7** kommen Sie ans Meer an, so radeln Sie rechts am imposanten Hotel Des Bains vorbei, einem der bedeutendsten Elite-touristischen internationalen Strukturen zwischen dem neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. Man fährt geradeaus entlang der Küstenstrasse Marconi, wo die Strandeingänge mit den typischen Capanne zu sehen sind; es handelt sich um



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 23 km

Abfahrtsort: Lido di Venezia

Zielort: Pellestrina-Ca' Roman

Untergrund: auf Strasse mit Mischverkehr, wenige Kilometer auf asphaltiertem Radweg und auf der Pellestrina Insel auf Schotterweg

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Boot





Strandkabinen mit zusätzlicher Veranda und einem Vorhang: zu jedem Hotel gehört eine bestimmte Kabinenfarbe. In der Sommersaison ist es besonders empfehlenswert, wegen der Anwesenheit der Badegäste aber auch der Anhebungen der Wegbeläge durch Baumwurzeln, langsam zu fahren. Anschließend bei **km 1,9** fährt man am Gebäude des ehemaligen Casinò und am Kinopalast vorbei, während an der linken Seite die Luxusstruktur des Hotels Excelsior im maurischen Stil erscheint. Unmittelbar danach

bei **km 3,0** biegt die Strasse nach rechts ab, Sie fahren aber geradeaus durch einen engen Schotterweg auf den Murazzi, einem imposanten Verteidigungsbauwerk, das die Republik Venedig im achtzehnten Jahrhundert zum Schutz des Lido vor Erosion erbaute, und das noch heute uns erlaubt, einen wunderbaren Blick aufs hellblaue Adriatischen Meer und auf unzählige Wellenbrecher zu werfen. Dieser Abschnitt auf Betonboden ist ziemlich eng, deswegen soll man vorsichtig fahren, insbesondere wenn

Sie andere Radfahrer kreuzen. Bei **km 6,1** erblickt man die alte Struktur der Festung von Malamocco, anschliessend bei **km 6,5** fährt man abwärts rechts durch einen engen Schotterweg und setzt auf Via del Forte fort. Es geht über die malerische Brücke in Borgo und bei **km 7,2** kommt man in Malamocco an (die antike Metamauco, eine der ältesten Siedlungen der Lagune und zwischen dem achtzehnten und dem neunzehnten Jahrhundert Hauptstadt des Dogensitzes von Venedig), mit Gassen, Campielli,

bunten Häusern und kleinen Palästen: also, eine kleine Venedig. Glanzpunkte der Ortschaft sind der Prätorpalast aus dem vierzehnten Jahrhundert und die Kirche Santa Maria Assunta aus dem zwölften Jahrhundert. Von hier aus erreicht man zügig die Lagunengrenze und radelt man auf einem ziemlich engen Weg mit Mischverkehr in Richtung Alberoni, indem wir einen wunderschönen Blick auf der Lagune und ihre verstreuten Insel werfen können. Man fährt an einem Paar Kurinstituten vorbei und an-

schliessend, bei **km 10,2**, gelangt man ins Ort Alberoni; 200 Meter weiter bei einer Kreuzung biegt man rechts in Richtung der Anlegestelle des Ferry-Boat nach Pellestrina ab. Über die kleine Kirche von Alberoni hält man sich rechts auf der Strada della Droma, welche noch einmal zum Lagunengürtel führt; von hier aus radelt man auf einem Pflasterradweg der uns die Möglichkeit bietet, einige spektakulären Pfahlbauhäuser zu erblicken. Sie befinden sich in der Nähe der WWF-Naturoase Alberoni, wo eines

der breitesten, unberührten Dünensysteme der Oberen Adria liegt; bei **km 11,7** kommt man zur Anlegestelle des Ferry-Boat an. Nach einer 10 Minuten langen Fahrt geht man bei Santa Maria del Mare an Land und folgt man dem gut beschilderten Küstenweg, solange Sie bei **km 12,9** die Hauptstrasse verlassen können, biegen Sie nach rechts in Richtung des Forte di San Pietro in Volta ab. Es handelt sich um eine österreichische, zwischen 1832 und 1842 errichtete Festung. In 200 Meter kommt man zur Lagunenstrasse an und fährt man durch kleine Ortschaften (San Pietro in Volta, Portosecco, Pellestrina) hindurch, wo typische, niedrige Häuser sowie an den Liegeplätzen festgemachte Fischereifahrzeuge erscheinen. Bei **km 15,2** setzt man auf einem Küsten-Schotterweg fort, woraus man zahlreiche, nahe liegende Fischerhäuser erblicken kann. Der Schotterweg verläuft bis zur riesigen De Poli-Werft für den Schiffbau, unmittelbar danach bei **km 17,3** verlassen Sie die Lagune und zweigen entschieden nach links ab; bei **km 17,4** erreicht man die Hauptstrasse und den nicht langen, gut beschilderten und

kombinierten Fuss-Radweg, welcher zweispurig bleibt. Bei **km 17,8**, am Ende dieses Radwegs, biegt man nach rechts ab, um die Lagunenstrasse wieder zurückzulegen. In kurzer Zeit, während Fischereifahrzeugen noch einmal auftauchen, gelangen Sie auf einem Pflasterweg - mitten auf kleine Häuser und aus den Fenster gehängte Bettwäsche - ins Zentrum von Pellestrina. Anschliessend bei **km 20,4** vor der Kirche Ognissanti, zweigt man nach links ab und nimmt man wieder die Murazzi, das grosse Verteidigungsbauwerk, errichtet zum Schutz der Lagune vor Erosion. Man biegt dann nach rechts ab und setzt in Richtung des Friedhofs und der Anlegestelle der Fähre nach Chioggia fort, welche Sie bei **km 20,9** erreichen können. Von hier aus ist es empfehlenswert, auf einem eindrucksvollen, engen Abschnitt zwischen den Murazzi und der Lagune zu fahren (man soll vorsichtig radeln: nur für engagierte Radfahrer geeignet). Diese Fahrstrecke ist nur 2 km lang, und führt uns bei **km 23,0** bis zur Naturoase Ca' Roman des LIPU-Vereins (Italienischer Vogelschutzverein), es handelt sich um einen ausserordentlich vielfälti-

gen Lebensraum, der sich in den letzten Teil der Insel gegenüber Chioggia ausdehnt. Dieses Naturgebiet lohnt ohne Zweifel eine Besichtigung.

Foto

- 1 Malamocco (Venenig), Altstadt
- 2 Pellestrina, Murazzi
- 3 Lido von Venedig, Blick auf der Lagune
- 4 Lagune von Venedig, Gondola
- 5 Lagune von Venedig, Fischerhäuser

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Punta Sabbioni

Piazzale Punta Sabbioni, 30010 Cavallino Treporti
tel. +39 041 5298711, info@turismovenetia.it

IAT Chioggia

Palazzo Ravagnan, Riva Vena 895, 30030 Chioggia
tel. +39 041 5298711, info@turismovenetia.it

IAT Venezia

tel. +39 0415298711, info@turismovenetia.it



Dritte Reiseweche

DER HÄNDLER- UND BOOTSWEG

Venezia - Delta del Po - Ravenna

Mit dem Fahrrad von der Dogenstadt bis zur Mosaikhauptstadt

Von der Lagune von Venedig aus bis nach Ravenna, erstreckt sich diese Strecke entlang mit schiffbaren Flüssen und Kanälen, worauf Wasserfahrzeuge für die Güterbeförderung wie Salz, Zucker und Trachytgesteine durch Mündungen und Lagunen, Naturparks und Naturschutzgebiete, Resten von fossilen Dünen und Fisch- und Molluskzüchte, Strände und bekannten Küsten durchgefurcht haben. Von Venedig aus fährt man entlang dem Fluss Brenta in Richtung Padua, wo zahlreiche Villen eine nach den anderen allmählich erscheinen; in der Stadt des Heiligen Anton werden wir sehenswerte Monumente wie die Cappella degli Scrovegni, die Basilika vom Hl. Anton, und die Specola bewundern. Anschliessend kommt man am Fusse der Euganeischen Hügel an, es handelt sich um das Thermalgebiet von Abano und Montegrotto; von Battagli Terme aus (wo das interessante Museum der Flussnavigation liegt) folgt man dem antiken Wasserweg bis nach Chioggia in Richtung des Po-Deltas, auf einer amphibischen Strecke mitten auf den



Foto

1 Adria, Canalbianco

2 Ravenna, Mausoleum der Galla Placidia

Mündungen des Brenta, der Etsch und des Po. Endlich gelangt man in Adria, eine antiken Hafenstadt, welche die Benennung eines ganzen Meeresabschnitts gab und dessen Herrschaft vom Archäologische Museum bewiesen wird. Wir befinden uns innerhalb der Poebene und folgen zuerst einem dann einem anderen Arm des riesigen Flusses, indem wir durch Venetien und anschliessend durch die Region Emilia Romagna bis zum Naturschutzpark Bosco della Mesola hindurch fahren. Von hier aus radeln wir durch Goro und Gorino hindurch, wo der einzigartige Naturraum Po-Delta beginnt. Man fährt am Naturgebiet von Sacca di Goro – bekannt wegen des Muschelzuchtsektor – und an der weltweit berühmte Abtei von Pomposa aus dem neunten Jahrhundert vorbei; dann überqueren wir die breiten Stränden der "Lidi Ferraresi" und so gelangen wir in die Altstadt von Comacchio. Anschliessend fährt man durch die fischreichen Valli da pesca (besonders Aale), ehemalige Salzgebiete, die Ortschaften von Garibaldi hindurch. Entlang prächtigen Pinienwäldern und den Stränden von Ravenna kommen wir zum Zielort unserer langen Reise an, welche in der Altstadt von Ravenna zur Ende geht. Diese Stadt zählt sogar acht Bauwerke des Unesco-Weltkulturerbes: die Basilika Sant' Apollinare in Classe, das Mausoleum des Theoderich, das Mausoleum der Galla Placidia, die Basilika San Vitale, das Baptisterium der Arianer, die Neunische Taufkapelle und die Erzbischofskapelle. Indem man in Richtung Süden fortsetzt, erreicht man Lido Adriano und Lido di Dante.

Dritte Woche | 1° Tag

Die Riviera del Brenta

Venezia - Padova

Der Altweg des Burchiello, wo die Patriziervillen den Kanal säumen

Heute werden wir die Riviera des Brenta zurücklegen, welche jahrhundertlang den idealen Ferienort der venezianischen Patrizierfamilien darstellte und von Carlo Goldoni in seinen Komödien zitiert wurde. Der Brentakanal wurde ohne Zweifel als ideale Fortsetzung des Canal Grande in Venedig betrachtet. Man fährt nun von Venedig aus über die Ponte della Libertà (in Erwartung der Einweihung des neuen Radwegs), um bei **km 11,0** in der Nähe der Unterführung des Bahnhofs in Mestre zu gelangen. Es geht durch das Zentrum von Marghera

auf Stadtradwegen durch Piazza del Mercato, Via della Rinascita und Via Pasini hindurch, während wir der Beschilderung der Regione Veneto I1 folgen; anschließend bei **km 14,2** biegt man nach links ab auf einem für motorisierten Fahrzeugen verbotenen Abschnitt. Von hier aus kommt man in Via dell'Avena an, und bei **km 14,7**, an der Verkehrsampel, zweigt man nach links auf Via Colombara ab, die in Richtung der modernen Handelszentren in Marghera führt. Anschliessend bei **km 15,4** überquert man mit Vorsicht die stark befahrene Landstrasse



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 50 km

Abfahrtsort: Venezia

Zielort: Padova

Untergrund: Strecke auf wenig befahrenen Nebenstrassen mit Mischverkehr, von Stra aus bis nach Padua auf Schotterradweg, in Padua auf asphaltiertem Radweg

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Zug + Rad



Romea (bei der Ampel auf Anforderung) und setzt man entlang dem Kanal Brentella-Lusore immer auf Via Colombara fort. Bei **km 16,0** fahren wir am gleichnamigen Turm im neugotischen Baustil aus dem achtzehnten Jahrhundert vorbei. Von hier aus dehnt sich teils ein industrielles, und teils ein landwirtschaftliches Gebiet aus. Bei **km 16,9** befinden wir uns vor Forte Tron. Es handelt sich um eine Festung aus dem achtzehnten Jahrhundert, welche zu dem sogenannten Campo Trincerato von Mestre, heute einer Tier-Schutzzone, gehört. Bei **km**

17,4 nehmen wir eine Rad-Unterführung und setzen auf der Via Colombara fort, solange wir sie verlassen, um bei **km 17,9** rechts abzuzweigen. Man fährt durch eine kleine Brücke und anschliessend auf Via Lusore entlang dem Flusslauf in umgekehrter Richtung. Man biegt nach links bei **km 18,4** auf Via Ghebbia ab, welche bei **km 19,5** uns erlaubt, die schöne Altstadt von Oriago am Flussufer des Brenta zu erreichen. Diese Ortschaft wurde im Fünften Gesang des Fegefeuer von Dante zitiert: «Doch wär ich gegen Mira hin entronnen, / Als man mich überfiel

an Oriacs Tore, / Noch atmen würd ich froh im Licht der Sonnen». Von hier aus beginnen wir, dem spektakulären Flusslauf des Brenta aufwärts zu folgen, der jahrhundertlang das berühmte Burchiello durchfahren sah: es handelte sich um ein typisches Wasserfahrzeug, welches täglich die Serenissima mit Padua verband. Wir überqueren den Fluss und fahren auf seiner orographisch rechten Seite: so erscheinen eine nach den anderen zahlreiche und berühmte Villen. Es ist ohne Zweifel eines der schönsten Flussgebiete Italiens und diese wenig befahrene Strasse erlaubt uns, es ruhig und völlig zu genießen. Bei **km 20,3** fahren wir am Glockenturm in Oriago vorbei, wir verlassen vorübergehend den Flusslauf und bei **km 21,4** zweigt man nach rechts auf Via Valmarana ab, anschliessend bei **km 22,7** noch einmal rechts auf Via Di Vittorio. Bei **km 23,0** in der Nähe des schönen Augustinerklosters in der Ortschaft Mira Porte werden wir wieder entlang dem Flusslauf radeln. Wir setzen fort, an den Gebäuden der ehemaligen Mira Lanza Fabrik vorbei, in der Vergangenheit bekannt durch die Seife- und Reinigungsmittelherstellung. Bei **km 24,8** fahren wir am Rathaus von Mira vorbei und setzen unsere Fahrt fort



entlang dem ruhigen Wasserlauf, der von choreographischen Weiden gesäumt ist. Bei **km 28,1** kommen wir zur Villa Ferretti-Angeli aus dem siebzehnten Jahrhundert an, die von Vincenzo Scamozzi entworfen wurde, anschliessend bei **km 29,0** erreichen wir die malerische „isola bassa“ mit ihren Mühlen und einem squero (venezianischer Werft für kleine Wasserfahrzeuge) aus dem sechszehnten Jahrhundert in Dolo. Halten wir die orographisch rechte Flussseite (links erstreckt sich die stark befahrene Landstrasse Padana Superiore, welche zu vermeiden ist...), so bei gelangt man zur eindrucksvollen Villa Pisani von Stra, die unbestrittene „Königin der venetianischen Villen. Als Nationalmuseum bewahrt sie beachtliche Fresken von Giambattista Tiepolo auf. Lohndend ist sicherlich der riesige Park, mit dem Irrgarten, der Orangerie und den Gewächshäusern. Man setzt entlang dem Schifffahrtskanal fort, solange wir ihn bei **km 35,9** überqueren, links abzweigen und über den Brenta Fluss fahren. Bei **km 35,9** läuft die Strasse in den linken Flussuferweg des Piovego zusammen, wo wir einen fließenden Schotterweg finden. Der Piovego gehört zu einem dichten Kanälnetz, dessen Gewässer um Padua her-

um miteinander verbunden ist. Wir halten uns an der linken Seite des Wasserlaufes und bei **km 40,5** in Noventa Padovana fahren an der Villa Giovanelli-Colonna vorbei, mit ihrem riesigen Park, der monumentalen Treppe und dem klassischen Pronaus. Anschliessend fahren wir über eine Brücke und folgen dem Kanal San Gregorio (lungargine Terranegra genannt), bei **km 45,1** kommen wir in die Nähe des Hafenbeckens Voltabarozzo an. Von hier aus beginnt der Flusslauf des Kanals Scaricatore: entlang seinen Ufern wird gern der Jogging betrieben. Wir setzen geradeaus fort, solange wir bei **km 46,7** nach rechts auf via Fabrici Girolamo d'Acquapendente abzweigen, kurz danach bei **km 47,7** fahren wir nach rechts auf Via Sanmicheli, welche uns bis zum Zentrum von Padua führt, wir werden bei **km 50,0** in Prato della Valle, einer der weitesten Plätze Italiens gelangen.

Foto

1 Padova, Prato della Valle

2 Padova, Cappella degli Scrovegni

3 Villa Foscari, Malcontenta genannt

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Padova

tel. +39 049 2010080, info@turismopadova.it

IAT Venezia

tel. +39 041 5298711, info@turismovenezia.it

Istituto Regionale Ville Venete, Villa Venier Contarini

Via Capitello Albrizzi 3, 30034 Mira

tel. +39 041 5235606, villevenete@pecveneto.it

www.irvv.net

Radverleih, Parkplatz Reparatur in Padua

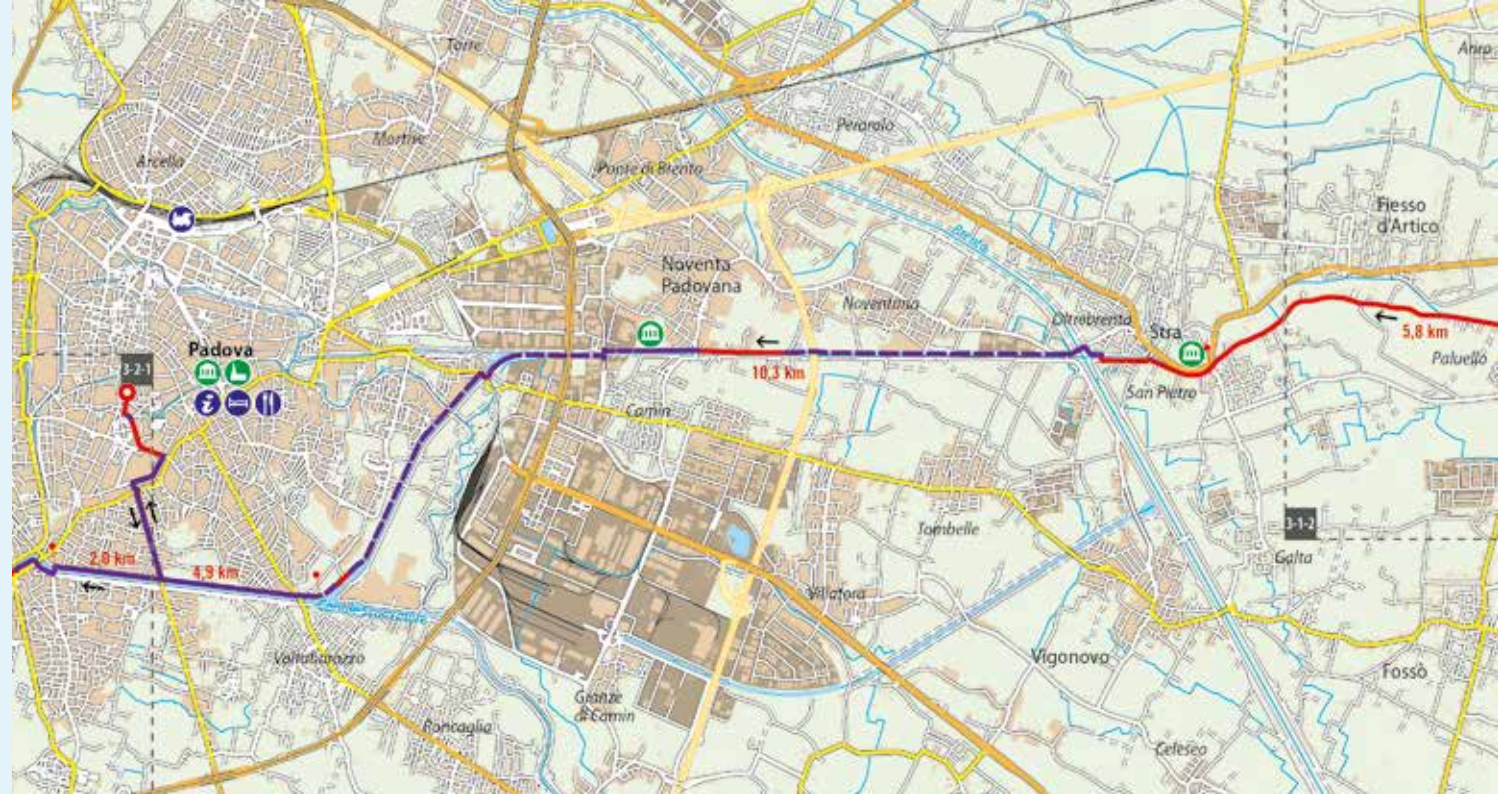
Verzeichnis Rad-service auf den Webseiten

www.turismopadova.it, www.padovainbici.it

Bahnhöfe

Venezia Santa Lucia, Venezia-Mestre, Mira-Mirano,

Dolo, Vigonza-Pianiga, Ponte di Brenta, Padua



Dritte Woche | 2° Tag

Der Salz- und Zuckersweg

Padova - Abano e Montegrotto Terme - Chioggia

Von Padova bis nach Chioggia entlang alten Flusswegen

Von Prato della Valle aus gelangen Sie bei **km 2,0** in die Ortschaft Bassanello beim Flussufer des Kanal Scaricatore; Sie fahren durch die moderne Fahrradbrücke und biegen nach rechts ab (bei Bassanello ist die Kreuzung ein wenig kompliziert, man soll vorsichtig überqueren), anschließend radeln Sie unterhalb der Brücke am Scaricatore und setzen auf einem Schotterweg fort. Bei fahren Sie durch eine Eisenbrücke am Kanal Battaglia, genau wo dieser Wasserlauf in den Bac-

chiglione zusammenfließt und nehmen den linken Flussuferweg. Genau hier auf dem Flussufer dei Barcari beginnt der angenehme Ring-Radweg der Euganeischen Hügel. Bei **km 2,8** erstreckt sich der Abschnitt auf einem geraden Schotterweg entlang dem Kanal in Richtung Battaglia Terme. Dieser ziemlich enge Wasserlauf war in der Vergangenheit schiffbar: die „burci“, d.h. grosse Wasserfahrzeuge, welche Trachytgesteine aus den Euganeischen Hügeln, Salz aus Chiog-



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 66 km

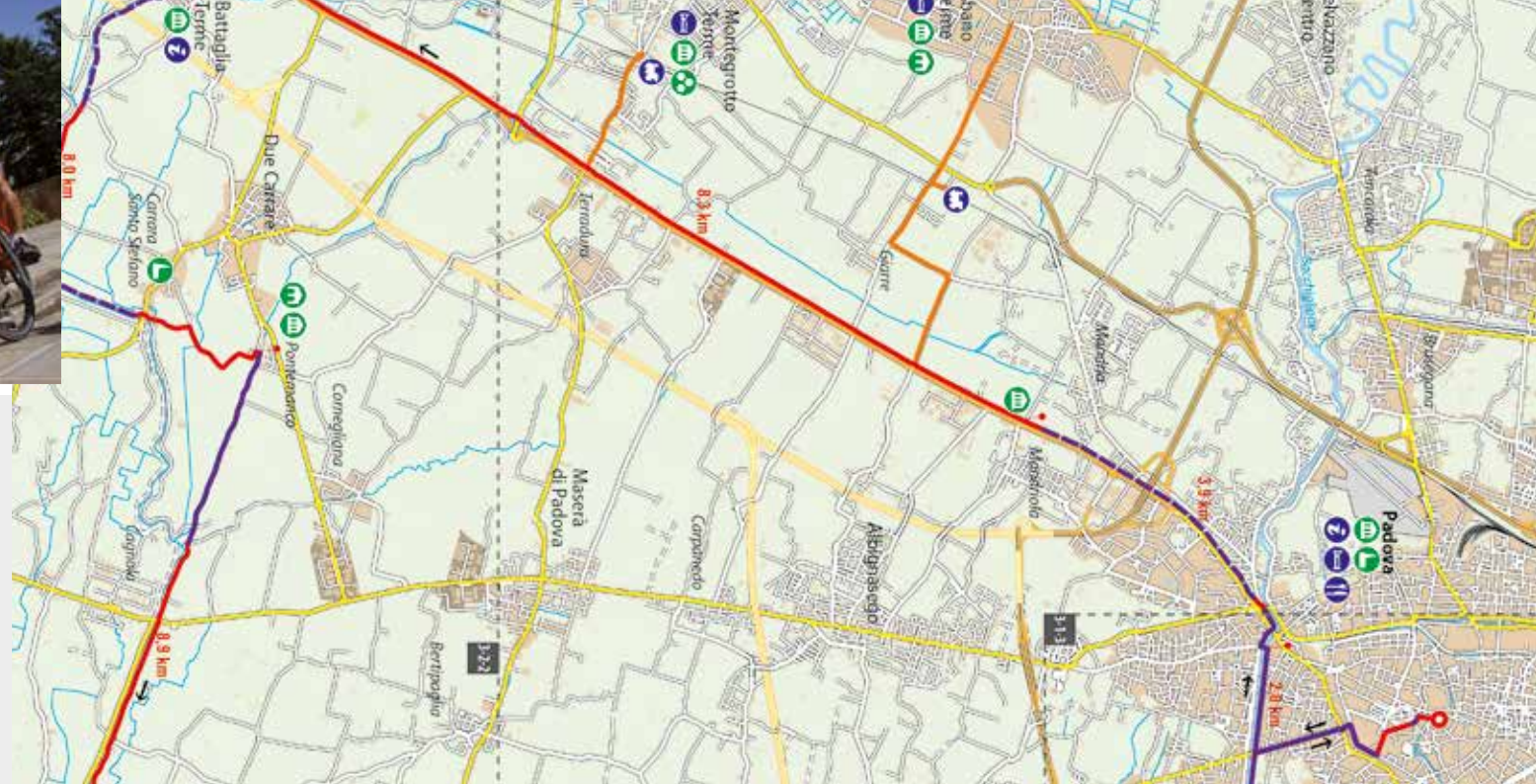
Abfahrtsort: Padua

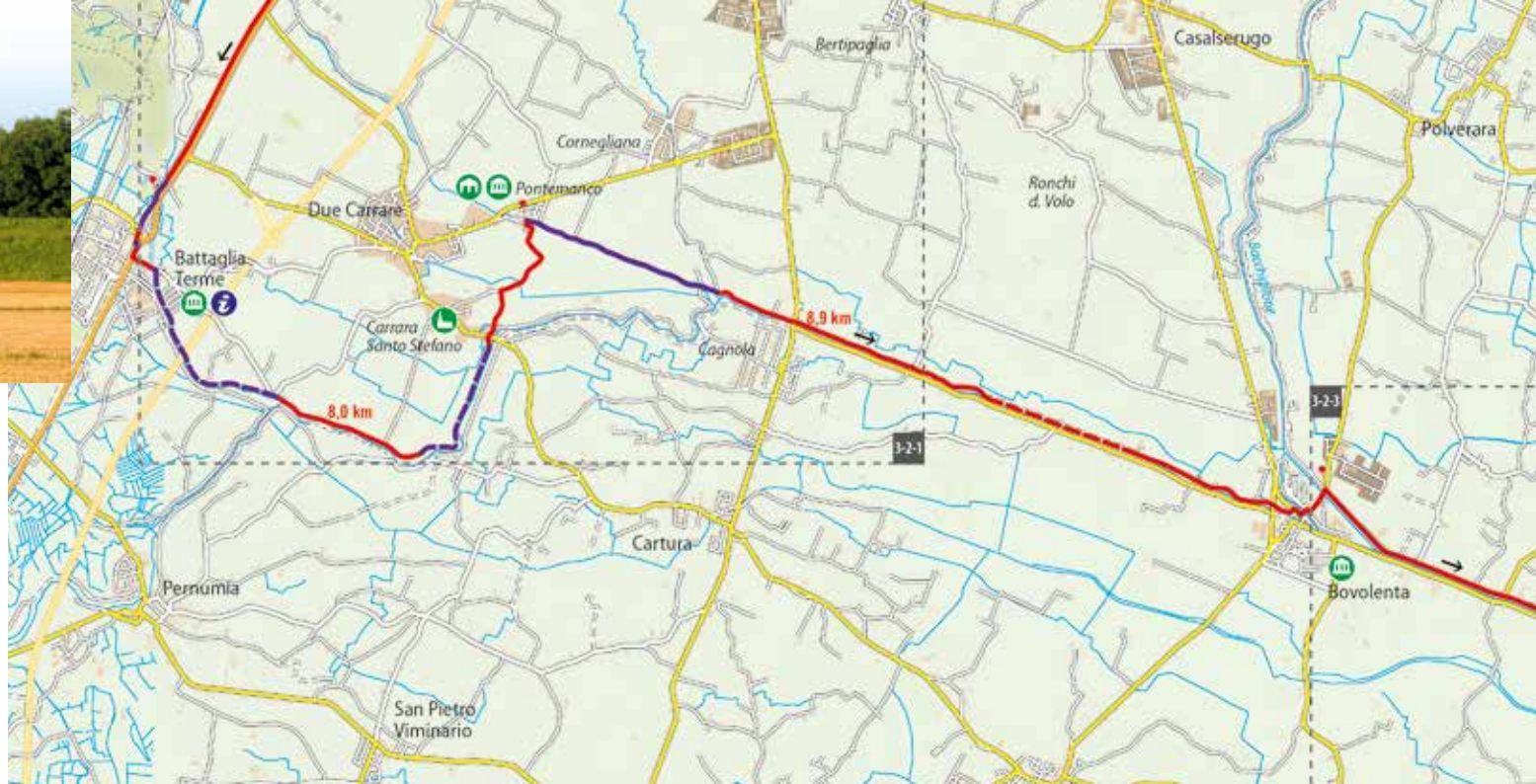
Zielort: Chioggia

Untergrund: einfache Strecke überhaupt auf asphaltierten Flussuferwegen, nur einige Abschnitte auf Schotterwegen

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Zug





gia und Zucker aus Pontelongo beförderten. Das landwirtschaftliche Gebiet und die sanfte Kontur der südwestlich gelegenen Euganeischen Hügel (von vulkanischer Ursprung) prägen den angenehmen Rundblick. Bei **km 5,5** wird die Strasse wieder asphaltiert und unmittelbar danach bei **km 5,9** fährt man entlang dem Kanal am spektakulären Pronaos mit ionischen Säulen der Villa Molin vorbei. Es handelt sich um einen Meisterwerk von Vincenzo Scamozzi, welcher sich bei

seinem Plan an der Villa Rotonda sowie an der Villa Malcontenta Palladios orientierte. Sie treten weiter in die Pedale durch Handwerkszonen vorbei und verlassen unserer linken Seite einige kleine Brücken, die zur Landstrasse Adriatica führen (zu vermeiden!). Es geht zügig in Richtung der bekannten Thermalorten von Abano und Montegrotto. Dieses Thermalgebiet ist eines der weitesten Europas, wegen seines sehr warmen Thermalwassers – mit einer Temperatur von 87

Grad – und des Mineralschlammes weltbekannt. Bei **km 14,2** befinden Sie sich vor dem Schloss Catajo, prächtigem Gebäude mit 350 Zimmern, im sechzehnten Jahrhundert von der Familie Obizzi ausbaut. Sie waren Kondottieren. Pio Enea I degli Obizzi, von dem sich angeblich die Bezeichnung Haubitze herleitet, beschloss, diese riesige Schlossanlage zu errichten. Empfehlenswert ist eine Besichtigung des Schlosses; besonders interessant ist im Inneren das Freskenzyklus



sowie der jahrhundertalte Park. In der Nähe liegt Battaglia Terme, schöner Stadt und Knotenpunkt der Flussschifffahrt: fast alle Wasserläufe, die in der Lagune von Venedig münden, fließen genau auf diesem Gebiet zusammen (Zusammenfluss von den Kanälen Battaglia, Bisato, welcher durch Monselice durchfließt, Vigenzone, welcher in den Bacchiglione mündet). Bei **km 14,7** erblicken Sie die Tripelschleuse, Arco di Mezzo genannt. Unmittelbar danach zweigen Sie nach links ab

durch die Brücke delle Terme, die auf einer stark befahrenen Strasse führt, anschließend biegen Sie nach rechts in Richtung der anderen Seite des Kanals ab, bei **km 15,0** überqueren Sie den Kanal Vigenzone durch eine Brücke und unmittelbar danach fahren nach rechts. Bei **km 15,3** legen Sie einen Schotterradweg an den linken Kanalufer zurück. Hinter uns liegt das interessante Museo Civico della Navigazione Fluviale. Der Flusslauf wird allmählich gewundener und fließt in östli-

cher Richtung: während Sie in die Pedale treten, können Sie zahlreiche, nummerierte weiße Steine beobachten: sie kennzeichneten die Zuweisung des Ufertails für die Bodenbewirtschaftung seitens der Bauern. Bei **km 20,4** erreicht man Due Carrare, in der Nähe der Bewässerungsanlage Ponte di Riva. Sie verlassen den Kanal und setzen geradeaus auf Via Ponte di Riva fort, anschließend bei **km 21,0** biegen Sie nach rechts ab, bei **km 22,2** noch einmal nach rechts, so fahren Sie

durch die malerische Ortschaft Pontemanco auf Via Biancolino hindurch, und bei **km 24,3** kommt man zum linken Ufer des Kanals Vigenzone an. Der Abschnitt wird von da an noch gerader, bei **km 26,4** beginnt ein 3 km langer Schotterweg und bei **km 30,5** fährt man durch Bovolenta hindurch, wo der Kanal ins Bacchiglione zusammenfließt. Bei **km 31,1** radelt man durch eine Brücke und folgt dem linken Flussufer in Richtung Pontelongo, Stadt der Zucker, die Sie bei **km 38,6** erreichen. Dort steht eine Zuckerfabrik seit mehr als einem Jahrhundert in Betrieb. Gegenüber dem prächtigen Rathaus liegt Villa Foscarini Erizzo; durch die Brücke zweigen Sie nach rechts ab und legen den rechten Uferweg in Richtung Correzzola zurück. Bei **km 41,3** wird die Strasse zu einem Schotterweg, der zur kleinen Ortschaft führt. Durch einen Metallsteg können Sie der Hof einer Abtei erreichen, welche im fünfzehnten Jahrhundert von den Benediktinern errichtet wurde. Auf diesem Gebiet realisierten die Mönche einen wichtigen Rekultivierungswerk. Man

setzt auf dem Schotterweg fort, der bei **km 43,1** nur für 200 Meter asphaltiert wird. Die Strasse wird noch einmal weiss bis zum **km 44,9**. Man radelt in Richtung der Lagune durch Brenta d'Abba und die Oase Ca' di Mezzo hindurch. Entlang dem Bacchiglione wird die Flusslandschaft ebener, und in der Ferne kann man schon das glänzende Salzwasser erblicken. Bei **km 54,5** fahren Sie durch die Ortschaft Ca' Bianca, sowie bei **km 57,8** durch Ca' Pasqua hindurch, wo der Bacchiglione ins Brenta Fluss zusammenfließt. Bei **km 58,0**, in der Nähe von Chioggia, mündet der Fluss in der Lagune. Sie passieren durch Brondolo und bei **km 61,0** zweigen nach links auf Via Padre Venturini ab. Es handelt sich um einen getrennten Radweg, der zum Zentrum der malerischen Lagunenstadt Chioggia führt. Mit dem Farbenfeiern der Segel und der Fischereifahrzeuge empfängt dieses Städtchen dem Besucher, nachdem er am Rand der Lagune Lusenzio und nach einer Brücke gefahren ist. Bei **km 66,0** erreichen Sie nun die Altstadt auf Corso del Popolo.

Foto

- 1 Abano Terme, Quellen des Montirone
- 2 Battaglia Terme, Schiffahrtsmuseum
- 3 Due Carrare, venezianische Landschaft
- 4 Chioggia, Kanal Vena
- 5 Chioggia, Ankunft in der Stadt

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Padova

tel. +39 049 2010080, info@turismopadova.it

IAT Sottomarina-Chioggia

tel. +39 041 5298711, info@turismovenezia.it

Bahnhöfe

Padova, Terme Euganee-Abano-Montegrotto, Pontelongo, Chioggia



Dritte Woche | 3° Tag

Der Weg der Valli

Chioggia - Porto Viro - Adria

Amphibische Route zwischen Meer und Land inmitten des Naturparks des Podeltas

Unsere Abfahrtsort ist die Altstadt von Chioggia, auf Corso del Popolo, gegenüber der Basilika San Giacomo Apostolo aus dem achtzehnten Jahrhundert. Man fährt unterhalb der Porta Santa Maria, südlicher Zugang zur Stadt, und anschliessend durch eine lange Brücke am deren Ende – bei **km 0,8** – zweigt man sofort nach links auf einem kombinierten Küstenweg entlang der Lagune Lusenzo ab, die unvergessliche Blicke auf Fischereifahrzeuge, Dalben, bunte Segel und Reflexe auf

dem Wasser bietet. Bei **km 2,6** biegen Sie nach rechts ab und fahren auf einem Abschnitt des Stadtradwegs in südliche Richtung nach Brondolo. Bei **km 5,0** radeln Sie durch eine Brücke am Brenta Fluss – in der Nähe der Mündung – und unmittelbar danach zweigen Sie nach links ab und folgen etwa hundert Meter dem linken Flussufer, solange Sie - bei **km 6,0** - die linke Strasse, Via San Giuseppe, nehmen um die Ortschaft Ca' Lino zu erreichen. Jetzt treten Sie in die Pedale



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 84 km

Abfahrtsort: Chioggia

Zielort: Adria

Untergrund: leichte Strecke, fast nur auf asphaltierten Nebenuferwegen

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Boot in Porto Levante



durch bebaute Felder. Auf diesem Gebiet wird der Radicchio angebaut, insbesondere die berühmte, heimische „Rose von Chioggia-Sorte“; man kommt bei **km 10,6** am Etsch-Ufer an. Zweigen Sie nach rechts ab, so fahren Sie flussaufwärts solange Sie bei **km 12,2** nach links abbiegen und den Ufer zeitweise verlassen. Es wäre auch möglich, entlang dem Ufer weiterzufahren, unsere Umleitung ist nun empfehlenswert, denn sie erlaubt uns, während wir durch Sant’Anna hin-

durch fahren, das interessante Naturschutzgebiet Bosco Nordio zu besichtigen. Es handelt sich um einen ehemaligen Auwald, heute mit Leckerbissen und Kiefern bedeckt, idealen Lebensraum von Dachsen, Steinmardern und verschiedenen Vogelarten, wie der Rohrweihe und dem Girlitz. Nach der Besichtigung des Bosco Nordio, setzen Sie geradeaus fort und bei **km 16,4** nehmen Sie noch einmal den Flussuferweg, welcher zurückzulegen ist, solange Sie bei **km 18,1** durch die

Brücke, welche die Landstrasse Romea kreuzt, den Fluss überqueren. Man verlässt unmittelbar danach die Landstrasse um nach links abzuzweigen und dem rechten Uferweg der Etsch in Richtung der Mündung zu folgen. Bei **km 21,2** verlassen Sie den Ufer (der nach einer 4 km lange Strecke zur Flussmündung und anschließend zur Badeort Rosolina Mare sowie zum Botanischen Küstengarten von Porto Caleri – wichtige und lohnende Naturoase – führt) um den spek-



takulären, asphaltierten Weg durch die Valli zu nehmen. Diese Strasse erstreckt sich innerhalb eines einzigen, verdünnten und eindrucksvollen Naturgebietes. Es ist nicht rar, Kolonien der Rosa Flamingos, Blässhühne, Reiher und andere Vogelarten beobachten zu können. Sie genießen diesen Naturkontext, während Sie durch Valle Boccavecchia, Valle Canelle, Valle Passarella, Valle Spolverina, Valle Sega, Valle Capitania und Valle Veniera hindurch fahren. Einige davon, spezia-

lisiert auf die Aal-, Meeräsche- und Goldbrasse Zucht, bieten dem Besucher die Möglichkeit einer Besichtigung. Das asphaltierte Abschnitt verläuft etwa 15 Kilometer bis zum Po di Levante, und führt - bei **km 36,8** - in der Nähe des touristischen Orts der Insel Albarella, gebildet durch die Ablagerung von Schwebstoffen. Um den Fluss zu überqueren und die Ortschaft Porto Levante zu erreichen, können Sie die Fähre nehmen. So ist es möglich, den Weg der Valli fortzusetzen, an der

unmerklichen Grenze zwischen Wasser und Land, auf einem einzigen Naturgebiet. Sie befinden sich innerhalb des weiten Venetischen Regionalparks des Podeltas. Der enge, komplett asphaltierte, gewundene Weg, erstreckt sich durch Valle Bagliona, Valle San Leonardo und Laguna Vallona hindurch. Bei **km 46,0** fahren Sie an der Ortschaft Barchessa Ravagnan vorbei, um bei **km 48,5** in der Nähe der Oasi bei Val Pisani an den Flusssufer des Po di Maistra zu gelangen. Man folgt diesem



Flussarm während Sie an Ca' Pisani vorbeifahren und bis zum breiteren Po di Venezia gegenüber Porto Tolle, an der anderen Flussseite gelegen, ankommen. Sie setzen auf den linken Ufer des Po di Venezia fort, indem Sie rechts die Ortschaften von Villaregia (**km 57,6**) und Ca' Cornera (**km 59,5**) verlassen und von oben endlose bebaute Felder sehen können. Endlich erstreckt sich die enge, asphaltierte Strasse parallel zum riesigen Po; bei **km 63,0** führt sie an der Ortschaft Ca' Cappellino vorbei und bei **km 67,0** unterhalb der grossen Brücke am Fluss: Sie befinden sich bald in Porto Viro, wichtige Gemeinde, die durch den Zusammenschluss der Gemeinden Donada und Contarina entstand. Man setzt auf der Landstrasse 41 bis zum **km 71,3** fort, wo die interessante Naturoase in Volta Grimana liegt, welche den Po di Levante am Po di Venezia verbindet. Von hier aus radelt man am rechten Ufer des künstlichen Kanals Canalbianco. Dieser Wasserlauf gehört zu jenem schiffbaren Kanälnetz, welches sich bis nach Mantua ausdehnt. Folgen Sie dem teilwei-

se befestigten, teilweise sogar grünen Flussuferweg, so erreichen Sie die Stadt Adria: bei **km 82,7** zweigt man nach rechts auf der Brücke am Canalbianco ab und setzt durch Via Leonardo Da Vinci, Corso Garibaldi, Corso Mazzini und Via Vittorio Emanuele bis vor der Domkirche von Adria fort, der Sie bei **km 84,0** treffen. In diesem Städtchen, welches den Namen dem Meer gegeben hat, lohnt das Archäologische Nationalmuseum eine Besichtigung.

Foto

- 1 Podelta, Valli
- 2 Taglio di Po, Museum der Urbarmachung
- 3 Chioggia, Altstadt
- 4 Podelta
- 5 Adria, öffentlichen Gärten
- 6 Porto Levante, Fähre

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Rovigo

tel. +39 0425 386290, iat.rovigo@provincia.rovigo.it
www.polesineterratrduiefiumi.it

IAT Rosolina

tel. +39 0426 326020, iat.rosolina@provincia.rovigo.it

Pro Loco Adria

Piazza Bocchi 1, 45011 Adria, tel. +39 0426 21675
info@prolocoadria.it

Bahnhöfe

Chioggia, Cavarzere, Adria

Fähre

Privatdienst. Für Infos sich an IAT, Rosolina wenden



Dritte Woche | 4° Tag

Die Überfahrt des Podeltas

Adria - Goro

Das Podelta bis zur Mündung des grossen Flusses

Abfahrtsort ist das schöne Städtchen Adria. Von da aus fahren Sie auf dem letzten Streckenabschnitt am rechten Ufer des Canalbianco zurück und bei **km 2,2**, in der Nähe von Piantamelon, biegen Sie nach rechts in Richtung Bottrighe ab, um bei **km 3,1** nach links eine kurze Strecke auf der stark befahrenen Landstrasse 495 zurückzulegen. Unmittelbar danach, bei **km 6,0**, radeln Sie durch die lange Brücke Brigata Cremona am Po di Venezia (neulich geplant). Bei **km 7,8** verlassen Sie die Landstrasse und zweigen nach rechts

in Richtung Corbola ab und bei **km 8,2** noch nach rechts auf einem Radweg, der durch die Industriezone verläuft. Man fährt nun geradeaus, solange Sie bei **km 9,2** den rechten, asphaltierten Uferweg entlang dem Po di Venezia erreichen und nehmen. Sie setzen darauf fort, während Sie dem Flusslauf folgen, bei **km 12,3** radeln Sie durch die Ortschaft Mazzorno Destro hindurch. Sie befinden sich auf der sogenannten Isola di Ariano, einem breiten Schwemmland aus dreien Armen des Po Flusses, d.h. Po di Goro, Po di Venezia



STRECKENDATEN

Streckenlänge: km 51 (62,5 bis zum Delta)

Abfahrtsort: Adria

Zielort: Goro (Gorino)

Untergrund: leichte Strecke auf asphaltierten

Nebenuferwegen, von Mesola bis nach Goro auf dem Radweg Destra Po

Verkehrszeichen: gut beschildert

und Po di Gnocca, gebildet. Dieses vielfältige Gebiet ist von imposanten Dammbauten geschützt und bewahrt noch einige Resten von tausendjährigen, versteinerten Dünen auf, welche die alte Meeressgrenze zeugen. Vom asphaltierten Uferweg aus, herrscht man die umliegende Landschaft und nur bei **km 19,3** fahren Sie vom Ufer hinunter um Taglio di Po durch die gerade Via San Basilio zu erreichen. Dieses Gebiet bildete sich infolge des wichtigen hydraulischen Werks des Schnitts von Porto Viro, das am Anfang des siebzehnten Jahrhunderts die Republik von Venedig realisierte. Von hier aus radeln Sie auf einer geraden Strasse in südliche Richtung, indem Sie den Flusslauf momentan verlassen. Bei **km 23,0** gelangen Sie in die Nähe von Grillara, Stadtviertel von Ariano Polesine, wo das interessante Museum der Okarina sowie eine versteinerte Düne sich befinden. Anschliessend erreicht man bei **km 27,1** San Basilio, wo oberhalb einer prähistorischen versteinerten Düne der Meeresküste eine römische, von den Benediktinern de Abtei von Pomposa gegründete Kirche aus dem zehnten Jahrhundert liegt, wobei, es wird erzählt, unter den

anderen auch Dante Alighieri Gastfreundschaft fand. Sehenswert ist ausserdem in der Nähe eine prächtige und grosse Ausgrabungsstätte aus der römischen Zeit. Setzen Sie geradeaus fort, so erreichen Sie bei **km 27,8** den linken Flussufer des Po di Goro, dessen Flusslauf Sie an unserer rechten Seite folgen, solange Sie bei **km 33,0** in Riva di Ariano gelangen. Am Ort zweigen Sie nach links und bei **km 34,0** nach rechts ab, um die Landstrasse Romea zu überqueren und unmittelbar danach durch die Brücke am Nebenfluss Po di Goro in Emilia Romagna anzukommen. Wenn Sie an den linken Ufer fahren würden, erreichten Sie die Ortschaft Ca' Vendramin, die das Regionalmuseum der Rekultivierung beheimatet, und anschliessend Gorino Veneto. Bei **km 35,1** verlassen Sie schon die Romea und fahren rechts nach Mesola, in der Provinz Ferrara, wo ein imposantes Schloss ein grossartiger Sommerwohnsitz im Besitz der Herzöge von Este, das Landschaftsbild beherrscht, das Sie bei **km 35,6** erreichen können. Dieses Gebäude stellte den Mittelpunkt eines ausgedehnten Jagdgebietes dar. Es liegt in der Nähe des Gran Bosco della Mesola, ei-

ner schönen Naturoase, und beheimatet heute das Hirschmuseum sowie das Umweltbildungszentrum. Sie folgen dem gut beschilderten Radweg Destra Po bis nach Goro (und eventuell bis nach Gorino): man fährt entlang der weiten Schleife des Po di Goro, dessen Flusslauf in der Tat enger und gewundener ist. Von hier aus erstreckt sich der Radweg mitten durch einen sonderbaren Naturkontext: es handelt sich um Überschwemmungswälder, die aus Hecken, Weiden und Sträuchern bestehen. Nur bei **km 41,6** erblickt man rechts den dichten Grünfleck des Bosco di Santa Giustina, auch della Fasanara genannt, eine beeindruckende Naturoase mit ausgestattetem Rastplatz. Man setzt auf einem ziemlich engen, asphaltierten Radweg fort und bei **km 45,7** kommt man zu einer Kreuzung mit jener Strasse an, die nach Santa Giustina, Torre Abate (2 Km) und zur Entwässerungsanlage Pescarina führt. Man fährt geradeaus auf einem breiteren Abschnitt mit Mischverkehr, auf jedem Fall kaum befahren. Entlang dem Damm, bei **km 49,2** zweigt sich nach rechts die grosse, gerade Strasse ab in Richtung des Gran Bosco della Mesola und der





Torre Palu (2 km), hydraulischen Gebäude am Canalbianco aus dem achtzehnten Jahrhundert. Unmittelbar danach erblickt man die Kontur der verlängerten Form der Isola Rossi, ein Naturgebiet, welches von einer dichten Vegetation mit Weissweiden und Weisspappeln überwuchert ist, während an Ihrer rechten Seite ein Wasserspiegel erscheint. Es handelt sich um die Resten eines alten unterirdischen Flussbetts, „Po morto“ genannt. Bei **km 50,2** fährt man an einem Friedhof an der rechten Seite vorbei, anschliessend bei Erreichen Sie auf dem

Dammweg die Ortschaft Goro. Zweigt man nach rechts auf Via Nuova ab, so kommt man in 300 Meter ins Zentrum (Piazza Togliatti) an. Wählen Sie andersfall auf dem Dammweg weiterzufahren, so, nach 7 Km, können Sie durch Gorino Ferrarese hindurch radeln: von hier aus ist es möglich den Leuchtturm von Gorino mit dem Boot zu erreichen und die genaue Punkt wo der Po ins Adriatische Meer mündet.

Foto

- 1 Este Schloss von Mesola
- 2 Podelta, Pescaraina Entwässerungsanlage
- 3 Podelta, Fliegende Flamingos

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

Pro Loco Adria

Piazza Bocchi 1, 45011 Adria, tel. +39 0426 21675
info@prolocoadria.it

IAT Rovigo

tel. +39 0425 386 290, iat.rovigo@provincia.rovigo.it
www.polesineterraduefiumi.it

IAT Mesola

Piazzetta Santo Spirito, tel. +39 0533 993358
prolocomesola@libero.it, www.prolocomesola.it

Parco Regionale Veneto del Delta del Po

tel. +39-0426-372-202, info@parcodeltapo.org
www.parcodeltapo.org

Parco Regionale Delta del Po-Emlia Romagna - Comacchio

tel. +39 346 8015015



Dritte Woche | 5° Tag

Zwischen dem Park und dem Meer

Goro - Pomposa - Comacchio

Vom Sacca di Goro und der tausendjährigen Abtei von Pomposa bis zur Küste und den berühmten Lidi von Comacchio

Abfahrtsort ist die Altstadt von Goro; es war zunächst ein Fischerdorf und entwickelte sich dann zu einem bedeutenden Fischereihafen. Das Städtchen zählt heute eine ansehnliche Flotte von Fischereifahrzeugen: die Hochseefischerei stellt ohne Zweifel die Haupteinnahmequelle der Gemeinde dar. Von Piazza Togliatti aus zweigt man nach links auf der Landstrasse ab und bei **km 0,1** nimmt Via Nuova, sowie bei **km 0,4** biegt man nach rechts auf Via Brugnoli in Richtung des Fischmarkts und des Hafens ab, der

Sie bei **km 0,9** erreichen können. Von da aus ist es möglich, zahlreiche Fischereifahrzeugen an den Hafentore zu erblicken; bei **km 1,5** setzt die Küstenstrecke auf einer Schotterstrasse fort, die sich am Rand des Sacca di Goro, eines einzigartigen Naturgebietes, erstreckt. Es handelt sich um eine ausgedehnte Lagune, mit einer mittleren Tiefe von 60 Zentimeter, die höchstens 2 Meter erreicht. Innerhalb dieser breiten, D-förmigen Bucht wird die intensive Fischkultur ausgeübt: an Fischen sind vor allem Meeräschen,



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 32 km

Abfahrtsort: Goro

Zielort: Comacchio

Untergrund: leichte Strecke auf asphaltierten Nebenuferwegen, einige auf kaum befahrenen Abschnitten

Verkehrszeichen: gut beschildert



Goldbrasse, Aal oder Wolfsbarsch und die namhafte Venusmuschel von Goro vertreten, deswegen ist es nicht rar, in Wasser getauchte Fischer, sowie an den Dalben vertäute Boote zu sehen. Der Radweg führt bis zum Bosco della Mesola. Der südlichste Teil dieses Naturgebietes zeigt sich am Wasserspiegel des Sacca und wird vom Landforstkorps geschützt und überwacht. Diese Strecke weist wegen der Anwesenheit von antiken Dünen einen unbefestigten und teilweise begrünten Untergrund auf: auf einigen Abschnitten ist es ratsam, vom Rad abzusteigen und zu Fuss weitergehen. Sie verlassen den Bosco della Mesola bei **km 6,2** in der Nähe von Taglio della Falce, weitere interessante Naturoase mit einer dichten mediterranen Vegetation und bei **km 7,2** beginnt ein asphaltiertes Strässchen. Eine 7 km lange Umleitung ist zweifellos empfehlenswert, um die Benediktiner Abtei von Pomposa zu besichtigen: der emporrage römische Glockenturm wird uns den Weg zeigen. Dieser spirituelle und kulturelle Mittelpunkt auf der römischen Via Popilia bewahrt im Inneren ein wertvolles Freskenzyklus und eindrucksvolle Bodenmosai-

ke mit Marmorintarsien auf. Auf dem Rückweg, an der Abzweigung bei **km 7,2** biegen Sie nach links ab und fahren durch eine weitere Naturoase hindurch, Valle Cannevie-Porticino genannt, wo man einige Fischerhäuser und ein typisches lavoriero erblicken kann. Es handelt sich um eine antike Art Fischfallen, an denen die Aale in einem zweiteiligen vertikalen Flechtwerk gefangen werden. Ein alternativer Abschnitt führt durch einen interessanten Naturradweg, der sich mitten auf Landzungen und Wasserspiegel erstreckt. Bei **km 8,9** zweigt man nach links auf der Landstrasse 54 ab und bei **km 9,4** fährt man über die Brücke am Po di Volano bei der Mündung. Anschliessend hält man sich links in Richtung Lido di Volano und bei **km 10,1** nimmt Via Lido di Volano. Bei **km 10,4** biegt man nach links ab, um auf einem angenehmen Schotterweg entlang der Küste und mitten auf einem wunderschönen Pinienwald zu radeln. In südliche Richtung fährt man durch sieben Lidi di Comacchio hindurch, wovon der Lido di Volano am nördlichsten Punkt liegt: bei **km 16,2** beim Lido delle Nazioni fahren Sie geradeaus mitten ins Grünen auf einer asphaltierten Strasse, die

bei **km 20,4** zum Lido di Pomposa leitet. Bei **km 21,6** radelt man durch Lido degli Scacchi hindurch und bei **km 26,3** gelangen Sie in den malerischen Kanalhafen von Porto Garibaldi, wichtigem Fischerei- und Touristikhafen und darüber hinaus bekanntem Badeort. Ursprünglich hiess der Ort Porto di Magnavacca, aber zu Ehren des Staatsgründers Giuseppe Garibaldi, welcher genau hier im Jahr 1849 an Land ging, wurde in Porto Garibaldi unbenannt. Von hier aus fährt man entlang dem Hafen durch die südlichsten Lido degli Estensi und Lido di Spina, damit Sie durch einen angenehmen Radweg die bemerkenswerte Stadt Comacchio erreichen können. Bei **km 32,0** kommen Sie zum darstellerischen, baulichen Sehenswürdigkeit der Stadt an: die Trepponti-Brücke. Darüber hinaus lohnen der Dom, der Uhrenturm aus dem vierzehnten Jahrhundert, die Loggia dei Mercanti, einige prächtige Paläste, der Loggiato dei Cappuccini mit seinen 142 Bögen, und ausserdem das Museum des Römischen Schiffs sowie die antike Fisch-Marinierungsmanufaktur sicher eine Besichtigung.

Foto

1 Comacchio, Untergang in der Lagune

NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

IAT Goro

Via Cavicchini 13, 44020 Goro, tel. +39 0533 995030
turismo@comune.goro.fe.it

IAT Codigoro

c/o Abtei di Pomposa, Via Pomposa Centro 1, 44021
Codigoro, tel. +39 0533 719110, iatpomposa@libero.it

IAT Comacchio

Via Agatopisto 3, 44022 Comacchio
tel. +39 0533 314154, www.turismocomacchio.it
comacchio.iat@comune.comacchio.fe.it

Servizio informativo Parco Delta del Po Emilia Romagna

tel. +39 346 8015015

Centro Visite La Manifattura dei Marinati

Corso G. Mazzini 200, 44022 Comacchio
servizioinformativo@parcodeltapo.it

Radverleih siehe Webseite www.ferrarainfo.com



Dritte Woche | 6° Tag

Mitten der Valli, Strände und Pinienwälder

Comacchio - Sant'Alberto - Ravenna

Radelnd nach Ravenna, byzantinische Hauptstadt des Unesco Weltkulturerbes

Die Strecke beginnt am monumentalen Trepporti-Komplex, der mit den fünf breiten Treppen das Symbol Comacchios darstellt. Diese etruskische Lagunenstadt ist von Wasser und Kanälen umgeben. Von den Brücken aus fahren Sie nach rechts auf der Landstrasse Via Trepporti und bei **km 0,4** zweigen Sie nach links über die Drehbrücke San Pietro ab, welche mitten auf die berühmten Valli di Comacchio führt. Mit einer Grösse von etwa 15.000 Hektar handelt es sich um eines der breitesten Feuchtgebiete Italiens: man radelt entlang seiner Begrenzungslinie

auf einer asphaltierten Strasse, während man in der Ferne Hebenetze, Fischerhäuser und Wachtürme erblicken kann. Bei **km 0,9** erreichen Sie eine Abzweigung wobei Sie nach links abbiegen, um entlang dem Uferweg der Valle Fattibello fortzusetzen. Wahrscheinlich erscheinen schon die ersten fliegenden Vögel. Bei **km 4,1** an einem anderen Scheideweg fährt man auf dem geraden Schotterweg, anschliessend durch eine kleine Brücke und bei **km 4,3** zweigt man unmittelbar danach rechts ab auf einer kombinierten Schotterfuss- und Radweg. Sie be-



STRECKENDATEN

Streckenlänge: 65 km

Abfahrtsort: Comacchio

Zielort: Ravenna

Untergrund: leichte Strecke, überhaupt auf wenig befahrenen Nebenstrassen und einige Abschnitte auf Schotterradwegen in den Valli di Comacchio

Verkehrszeichen: gut beschildert

Intermodalität: Rad + Fähre

finden sich in der Nähe der Saline von Comacchio, worin seit einigen Jahren Rosa Flamingo-Kolonien sich niedergelassen haben. Es geht entlang dem Kanal Fosse-Foce, parallel zur Valle Cona. Anschliessend bei **km 10,8** biegen Sie nach links ab und fahren zwischen Wasser und Land auf einer asphaltierten, geraden Strasse mit Mischverkehr entlang dem Ufer Agosta, und der Valle Fossa di Porto. Man radelt noch geradeaus auf Via Valle Umana, solange Sie bei **km 20,8** nach links auf Via Rotta Martinella in Richtung Boscoforte abzweigen.





Die Strasse wird allmählich enger und bei **km 25,0** führt uns zum linken Ufer des Flusses Reno und unmittelbar danach in der Nähe der Halbinsel Boscoforte. Es handelt sich um einen dünnen, 6 km langen Landstreifen, der sich innerhalb der Valli ausdehnt, heute Naturoase und natürlichen Lebensraum zahlreicher Wildpferde. Bei **km 25,9** gelangt man in die Ortschaft Sant'Alberto, Ortsteil von Ravenna, zur Anlegestelle am Reno, um die Fähre zu nehmen. Bei **km 26,6** erreichen Sie die andere Flussseite, wo das interessante Museo ravennate di Scienze Naturali, welches interessante ornithologische und entomologische Sammlungen aufbewahrt, sowie das Naturparkhaus des Parco del Delta del Po beheimatet sind. Man setzt auf die Landstrasse 1 fort, solange Sie bei **km 29,0** die Brücke am Kanal Bonifica Destra Reno erreichen. Unmittelbar danach biegt man nach links ab um der geraden Uferstrasse zu folgen, bei **km 34,0** werden Sie die Ortschaft Mandriole durchqueren. Von hier aus radeln Sie in Richtung der Strände von Ravenna, solange Sie bei eine Brücke ankommen. Man zweigt nach links ab und gelangt zum ehemaligen Bauernhaus Giuccioli. Dieses Gebäude beherbergt eine interessante Ausstellung



einiger Erinnerungsstücke von Garibaldi, genau hier am 4. August 1849 seine Frau Anita starb. Bei der Eingangstür befindet sich ein Grabstein zum Gedenken an sie. Bei **km 36,4** biegen Sie nach links auf Via Corriera Antica ab, der Sie folgen, solange Sie bei **km 38,4** den rechten Flussufer des Reno erreichen. Anschliessend zweigen Sie nach rechts auf einer Schotterstrasse ab und fahren unterhalb der breiten Brücke der Landstrasse Romea; unmittelbar danach bei **km 38,7** fahren Sie nach rechts und bei **km 39,0** biegt man nach links ab, um eine asphaltierte Strasse zu nehmen, bei **km 41,0** nach einer weiten Kurve werden Sie die Küstenstrasse kreuzen. Sie treten in die Pedale in südliche Richtung quer durch einen prächtigen Naturkontext zu den Stränden und den wunderschönen Pinienwäldern von Ravenna. Zuerst fährt man durch das Naturgebiet des Flusses Reno und anschliessend durch die touristische Ortschaft Casal Borsetti hindurch, wo Sie bei **km 43,1** dank einer Brücke den Kanal Bonifica Destra Reno überqueren. Von hier aus setzen Sie auf einem getrennten Radweg fort, der sich parallel zur Landstrasse am Rand eines dichten Pinienwaldes erstreckt. Bei **km 46,2** passiert man über die Brücke an der Flussmündung

Lamone und erreicht den Ferienort Marina Romea, der mitten im Grünen liegt. Man fährt von da aus an der Riserva Naturale Duna Costiera von Porto Corsini vorbei, um bei **km 50,5** zur Anlegestelle am Kanal Candiano anzukommen. Dieser Flusslauf gehört zum Handels- und Industriehafen Ravennas. Nur wenige hundert Meter entfernt dehnt sich die Salzlage Piallassa della Baiona aus, welche durch Fischerhäuser, Röhrichte, offene Wasserspiegel und künstliche, am Meer verbundene Kanäle – worauf die Gezeiten einwirken – ausgezeichnet ist. Wir setzen in Richtung Marina di Ravenna auf Viale delle Nazioni fort, anschliessend bei **km 52,0** – auf Via Ciro Menotti – zweigt man nach links auf einer Schotterstrasse ab, die sich mitten durch den wunderschönen Pinienwald führt; bei **km 55,7** verlassen Sie den Baumbestand und zweigen nach links ab und unmittelbar danach nach rechts auf der breiten Viale delle Americhe. Bei **km 56,9** biegt man nach rechts auf einem Radweg entlang dem Viale dei Navigatori ab und gelangt man ins Zentrum von Ravenna, Stadt der Mosaiken und Zielort unserer langen Reise. Zahlreich sind die Glanzpunkte dieser Stadt, die zur Liste des Unesco - Weltkulturerbes gehören: das Mau-



Foto

- 1 Comacchio, Trepponti oder Ponte Pallotta
- 2 Ravenna, Grabdenkmal von Theoderich
- 3 Ravenna, Basilika San Vitale

soleum der Galla Placidia, das Baptisterium der Arianen, das Mausoleum des Theoderich, die Basilika San Vitale, die Neoonische Taufkapelle, die Basilika Sant'Apollinare in Classe, die Basilika Sant'Apollinare Nuovo und die Erzbischofskapelle. Ausserdem sehenswert ist sicher das Grab Dantes innerhalb der Basilika San Francesco.



NÜTZLICHE AUSKÜNFTE

UIT Casalborsetti

Viale delle Viole 1, 48123 Casalborsetti
tel. +39 0544 444912, proloco@casalborsetti.it

UIT Marina Romea

Viale Ferrara, 7, 48123 Marina Romea, tel. +39 0544448323
iatmarinaromea@ravennareservation.it

UIT Porto Corsini

Via Lamone 18, 48123 Porto Corsini, tel. +39 0544 447688
iatportocorsini@ravennareservation.it

UIT Marina di Ravenna

Piazzale Marinai d'Italia, 17, 48122 Marina di Ravenna
tel. +39 0544 531108
iatmarinadiravenna@ravennareservation.it

UIT Punta Marina Terme

Via della Fontana 2, 48122 Punta Marina Terme
tel. +39 0544 437312, iatpuntamarina@ravennareservation.it
















IAT Ravenna

Piazza dei Caduti per la Libertà, 48121 Ravenna
tel. +39 0544 35404, iatravenna@comune.ra.it
www.ravennaintorno.it, www.fiabravenna.com






















Legenda

-  Hauptroute auf asphaltiertem Radweg
-  Hauptroute auf Schotterradweg
-  Hauptroute auf asphaltierter Strasse
-  Hauptroute auf Schotterstrasse
-  Asphaltierte Umleitung
-  Schotter-Umleitung
-  Autobahn
-  Landstrasse
-  Hauptstrasse
-  Nebenstrasse
-  Gemeindestrasse
-  Schotterweg
-  Eisenbahn
-   9,6 km → Ausgangspunkt/Ende Etappe, Entfernung in Km und Richtung der Route

-  Stadtgebiet
-  Gewerbegebiet

-  Bahnhof
-  Villa
-  Hydraulisches Werk
-  Einschiffung Fähre
-  Museum
-  Aussichtspunkt
-  Seebad
-  Schloss
-  Monument
-  Infopoint
-  Kirche
-  Ausgrabungsstätte
-  Hotel
-  Bar/Restaurant
-  Naturoase
-  Grotte
-  Achtung!
-  Leuchtturm